Die Stimme Des Zeichens

...Schriftstelle. Und ich wünschte, wir könnten einfach noch einmal für einen Moment aufstehen, während wir aus dem Buch von Exodus lesen. Und vom 4. Kapitel des Buches, im Buch Exodus, möchte ich den 1. bis zum 8. Vers lesen.

Und Mose antwortete und sprach: Aber...siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören, sondern sagen: Der Herr ist dir nicht erschienen.

Da sprach der Herr zu ihm: Was hast du in deiner Hand? Er antwortete: Einen Stab.

Da sprach er: Wirf ihn auf die Erde. Und er warf ihn auf die Erde; da wurde er zu einer Schlange, und Mose floh vor ihr.

Aber der Herr sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und ergreife sie beim Schwanz. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie. Und sie wurde zum Stab in seiner Hand.

Darum werden sie glauben, dass der Herr dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks...und der Gott Jakobs.

Und der Herr sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch. Da steckte er seine Hand in seinen Gewandbausch; und als er sie herauszog, siehe, da war seine Hand aussätzig, wie Schnee.

Und er sprach: Stecke deine Hand wieder in deinen Gewandbausch. Und er steckte seine Hand wieder in seinen Gewandbausch; und als er sie aus seinem Gewandbausch herauszog, siehe, da war sie wieder geworden wie sein übriges Fleisch.

Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, dann werden sie doch wegen der Stimme des zweiten Zeichens glauben.

² Lasst uns beten. Herr Jesus, der unveränderliche, unfehlbare Gott bleibt derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Und Du änderst Dich nie und wir sind so dankbar dafür. Segne jetzt Dein Wort und das Lesen Deines Wortes zu unserem Herzen. Und mögen wir Glauben haben, Dir zu glauben. In Jesu Namen bitten wir es. Amen.

Ihr könnt euch setzen.

³ Nun, ihr seid eine der nettesten Zuhörerschaften, zu der ich je gesprochen habe. Und ich sage das nicht nur, um es zu sagen. Es

ist wahr. Und nun möchte ich mir ein wenig heute Abend meine Zeit nehmen und diese Szene darstellen. So, der Zweck, dies zu tun, ich bin hier, um euch zu helfen. Und wenn ich euch nicht helfen oder etwas für euch tun kann, nun, die Last des Lebens für die Christen etwas leichter zu machen und den Sünder zu Christus zu bringen, dann bin ich ein totaler Versager für das Königreich Gottes. Und ich möchte auf jeden Fall ein Segen für Gott sein, denn Er ist unsere Stärke und Leben und Hilfe.

- Wenn ich dies nun lehre, möchte ich es so tun, dass ihr es versteht. Seht, es gibt einige Dinge, die manchmal aufkommen, die so mysteriös sind, dass es die Leute nicht richtig erfassen. Und ich denke, wenn wir es klar, deutlich machen.
- ⁵ Viele Menschen, wie, wenn wir...wenn man Göttliche Heilung nicht erklärt. Nun, manchmal sagt es Bruder Roy vielleicht in ein paar Minuten. Aber es sind Menschen, die nicht wissen, wie man an Göttlicher Heilung festhalten soll, und vor allem dann, wenn der—der Feind kommt, warum, man—man kann den Kampf so leicht verlieren.
- Manchmal, wenn Menschen krank werden, nachdem für sie gebetet wurde, denken sie: "Das ist der Kam-...Nein, ich habe ihn verloren." Das ist das Zeichen, dass du es hast. Verstehst du? Sieh, das, das ist dein Zeichen. Wenn du eben nicht weißt... wenn du deinen Feind nicht kennst, wie kann man es in nur dreißig Minuten jeden Abend schaffen und das in fünf kleinen Gottesdiensten und dann muss man woanders hingehen?
- Irgendwann einmal, ich glaube der Herrn...während sich die große Erweckung in der ganzen Nation irgendwie beruhigt hat. Ich habe den Herrn gebeten, wenn es Sein Wille ist, dass ich ein Zelt bekomme, es aufstelle, und dann müssen wir nichts mehr anmieten. Und wir haben am Morgen einen Gottesdienst für Belehrung, mit Pastoren und so weiter, vielleicht von zehn bis zwölf; am Nachmittag, die Anweisungen für Heilung; und dann am Abend, Gebet für die Kranken. Tagein und aus, wochenlang. Und dann gibt es keinen Mittwochabend oder Sonntagsgottesdienste, um nicht zu stören oder so etwas. Nur Sonntagnachmittag, damit wir die restlichen Gottesdienste nicht stören, und auf diese Weise kann jeder kommen, der es wünscht. Für die Kranken zu beten. Und wenn der Teufel zurückkommt oder irgendetwas sagt, dann können wir herkommen und es checken und einfach nachsehen, was vor sich geht, versteht ihr.
- ⁸ Ich denke, das könnte ein wahrer Segen für die Nachbarschaft sein, für die Pastoren und alle, die sie kennen würden. Sie glauben dies. Sie glauben es absolut, sonst würden sie nicht die Bibel predigen. Jeder Bibelgläubige, ein echter Bibelgläubiger, untermauert jede dieser Verheißungen Gottes mit einem "Amen." Das ist richtig.

- ⁹ Wenn ihr nicht alles glauben können...Ihr sagt: "Nun, ich glaube *dies*, aber *Das* kenne ich nicht." Ihr habt denselben Ausleger, den Eve hatte. Sie versuchte...Er versuchte Es Eva auszulegen: "Oh, *dies* ist richtig, und *das* ist richtig, und, oh, *das ist* wirklich das, aber gewiss Gott..."
- ¹⁰ Gott hat es so gesagt und jedes Wort! Kein einziges Wort oder einen Abschnitt Davon kann ausgelassen, falsch angenommen werden. Wenn ihr Es nicht mit eurem ganzem Herzen akzeptiert, jedes bisschen Davon, dann braucht ihr genauso gut gar nicht erst beginnen. Seht?
- 11 Erinnert euch, es war ein kleiner Abschnitt Davon, der einfach nur umgedreht wurde, das hat jede Krankheit, jeden Kummer, jeden Todesfall, alles verursacht. Das hat alles verursacht. Nur weil ein kleiner Abschnitt nicht geglaubt wurde, das hat all dies verursacht, denkt ihr, einfach absichtlich über einen kleinen Abschnitt hinwegzugehen, wird euch zurückbringen? Wenn Menschen manchmal nicht mal die Hälfte Davon akzeptieren und dann nennen sie sich Christen. Seht? Seht?
- ¹² Alles ist richtig, jede kleine Stelle Davon, sie muss nur zusammengesetzt werden. Und es gibt nur Einen, der es tun kann, das ist der Heilige Geist, Der Es auslegt, indem Er Selbst das erfüllt, was Er zu tun gesagt hat. Das ist der einzige Weg, den ich kenne. Nun unser...
- ¹³ Ich werde heute Abend für—für einige Minuten zu euch sprechen oder lehren, über das Thema... Die Stimme Des Zeichens.
- ¹⁴ Wusstet ihr, dass Mose dort sagte, er wird..."Sie werden nicht auf meine Stimme hören. Sie werden sagen: 'Der Herr ist dir nicht erschienen'."

Dann sagte Gott zu ihm, sprach: "Was hast du da in deiner Hand?"

- ¹⁵ Er sagte: "Ja doch, es ist ein Stock, Rute; nur ein alter Stab, wie ein Hirtenstab."
- ¹⁶ Sagte: "Wirf ihn auf den Boden." Das tat er, und er verwandelte sich in eine Schlange. Hob ihn wieder auf, es war eine Schlange… beziehungsweise wieder ein Stab.
- Dann sagte Er: "Lege deine Hand in deinen Gewandbausch." Und er zog sie heraus, sie hatte Lepra. Und dann legte er sie wieder zurück, zog sie heraus, da war sie geheilt. Er sagte: "Nun, wenn sie nicht der Stimme des ersten Zeichens glauben werden, werden sie der Stimme des zweiten Zeichens glauben."
- ¹⁸ Nun, habt ihr bemerkt, wie Gott das macht, der unveränderliche Gott? Kann jemand von euch etwa fünfzehn Jahren in Arkansas zurückgehen, als die Stimme des ersten Zeichens, die Stimme des zweiten Zeichens verhieß? Seht?

Ich sagte: "Wenn das eintritt, wird niemand in der Lage sein, es sei denn, er ist nur bloß ein Ungläubiger, denn Es wird unterschieden und wissen, was er ist, und kann ihm davon erzählen." Er ist also ein...Wie viele erinnern sich an die Proph-..., die vor vielen Jahren prophezeit wurde, die zur Versammlung kam und sprach, dass es sich erfüllen würde? Der Engel des Herrn sagte: "Es wird geschehen, dass du sogar die Geheimnisse kennen wirst, die in ihren Herzen sind." Wie viele wissen das? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Das wurde vor vielen Jahren prophezeit, seht, als sich das erste Zeichen kundtat.

- 19 Nun, unsere Szene spielt im Hinterland der Wüste, über einen davongelaufenen Prophet. Mose wusste, dass er dazu aufgezogen worden war, Israel zu befreien; das hatte er von seiner Mutter gelernt. Dass sie...Er war ein prächtiges Kind. Und—und Jochebed und—und ihr Mann hatten gebetet, dass Gott einen Erlöser schicken möge, und da wurde er in ihrer Familie geboren, "ein prächtiges Kind". Wir kennen die Geschichte. Und als er nun herangewachsen war, bekam er genau die gleiche Art der Ausbildung für den Job, wie wir heute einen Mann ausbilden würden, direkt hin zur Schule, die beste Schule.
- Wenn ein Mann glaubt, dass er einen—einen Ruf in seinem Leben hat, was würde passieren? Sie würden ihn zu Bob Jones oder sonst wohin oder zu einigen der großen Schulen schicken und ihm die höchste Art von Bildung zukommen lassen, die er bekommen könnte. Und das ist das Schlimmste, was sie tun könnten. Das ist das Schlimmste, was man tun könnte. Wenn ein Mann sagt: "Ich habe einen Doktortitel, LL.D.," für mich bringt ihn das sehr weit weg von Gott. Seht? Gott, tut es nicht, ist nicht in all diesen Dingen dort. Gott ist einfach, demütig Gott. Ihr wisst, ihr wandelt...Sie versuchen ein Atom zu spalten, und—und versuchen zu sagen, wie man es tun soll, und dann gehen sie über einen Grashalm hinweg, über den sie nichts wissen. Das ist richtig. Ihr entfernt euch nur von Gott durch solche Dinge. Nicht, dass ich Unwissenheit unterstütze, denkt das nicht.
- Aber ich versuche euch zu sagen, dass Gott nicht durch Ausbildung erkannt wird. Gott erkennt man durch Glauben. Durch Glaube erkennt ihr Gott, und nur so, und nur Glauben. Ihr müsst nur etwas haben, worauf ihr Glauben gründen könnt, denn er ist nicht unergründlich; das ist Sein Wort. Und Mose ging zur Schule, und sie schulten ihn immer und immer wieder, weil sie zweifellos dachten, dass er ein großer Mann des Militärs sein würde. Und die Geschichte lehrt uns, dass er ein großer Mann des Militärs war, dass er in der Lage war, die Armeen Ägyptens zu führen und—und Pharao von Ägypten zu werden und das Volk zu befreien und sie in ihre Heimat zurückzuschicken oder dass sie Ägypten einnehmen werden. Nun das ist wirklich die Art und Weise, wie sie dachten, dass es geschehen würde. Und so

bildeten sie ihn aus, und—und er konnte sogar den Gelehrten etwas Weisheit lehren. Er war wirklich klug und gebildet. Aber das war nicht Gottes Art und Weise, es zu tun. Und als er herausfand, dass es fehlschlug, wurde er verbittert.

- Und das ist es, was die Gemeinden heute tun. Wenn sie herausfinden, ihr Bildungsprogramm, man kann Gott nicht, einen Menschen mit Bildung zu Gott bringen, man kann ihn nicht zu Gott denominieren. Gott hat einen Weg für ihn zu kommen, und das ist der einzige Weg, wie Gott ihn anerkennen wird, das ist unter dem Blut. Und man kann es nicht tun, indem man sagt: "Wir alle werden Methodisten sein. Wir alle werden Baptisten sein. Wir alle werden Assemblies sein. Wir alle werden Kirche Gottes sein. Wir alle werden Oneness sein. Wir werden dies sein." Das wird Gott nicht zufrieden stellen, denn Sein Programm ist, dass wir wiedergeboren werden und unter das Blut kommen müssen. Und so sind unsere-unsere Pläne nur Menschen-gemacht, und sie haben mit einem Misserfolg begonnen, und sie werden immer ein Misserfolg sein, bis wir zu Gottes Weg zurückkehren, es zu tun. Das ist die einzige Art und Weise, die Gott anerkennt, es ist unter dem Blut. Dort geht Er vorüber.
- Viele von euch waren neulich abends oder am Sonntagnachmittag dort unten, so denke ich, dort unten, als ich über *Das Zeichen* gepredigt habe. Haltet das Zeichen vor euch hin. Wie viele waren dort unten, lasst mich eure Hände sehen? Nun, ich dachte, es wäre eine Gruppe von hier dort unten gewesen. Und das Zeichen, das ist das Einzige, das Gott anerkennt, und das Zeichen muss da sein, sonst wird der Bund sogar aufgehoben. Nur das Zeichen! Und das Zeichen ist der Heilige Geist.
- ²⁴ Jetzt stellen wir fest, dass Mose, nachdem er dies getan hat, verbittert wurde. Also lief er einfach weg, verließ Ägypten und ging in die—die Wüste hinaus, und dort finden wir heraus, dass er ein äthiopisches Mädchen heiratete, einen Sohn namens Gershom hatte. Und eines Tages, während er auf—auf einem alt bekannten Weg entlang ging, dort in der Hinterseite der Wüste Schafe hütete, nun, da wurde er durch eine Szene angezogen, die ungewöhnlich war.
- ²⁵ Und Gott ist so ungewöhnlich, Er tut Dinge auf so ungewöhnliche Weise; so entgegengesetzt zur Wissenschaft, so entgegengesetzt zur Bildung, manchmal so entgegengesetzt zur Theologie des Menschen, einfach entgegengesetzt dazu. Gott tut das nur, um zu zeigen, dass Er Gott ist. Und um das zu tun, muss Er jemanden nehmen, der nichts von alledem kennt, so dass er durch diese Person wirken kann.
- ²⁶ Als Jesus kam, warum nahm Er nicht Kaiphas, den Priester, der ausgebildet und bereit war für den Job? Er ging hinunter und

holte Männer, die nicht einmal ihren Namen schreiben konnten: "unwissend und ungebildet" waren sie, sagte die Bibel. Denn Gott nimmt ein Nichts, um etwas daraus zu machen. Seht?

- Und wann immer ihr dahin kommt, wo ihr das Gefühl habt, Nichts zu sein, dann seid ihr so gut wie bereit, zu Gott zu kommen. Wenn—wenn ihr dahin kommt, wo ihr nichts wisst, aber ihr wollt etwas wissen: dann wird Er sich Selbst euch offenbaren.
- Nun, beachtet, als diese ungewöhnliche Sache, die, wie wir wissen, noch nie in der Welt geschehen war. Es war einfach die Zeit des Auszuges. Der Auszug stand unmittelbar bevor, und da *Auszug* bedeutet: "herausgenommen, herausgebracht zu werden."
- ²⁹ Und nun stellen wir fest, dass gewöhnlich genau an diesen zusammengeführten Kreuzungen eines Auszuges, das Ungewöhnliche zu geschehen beginnt. Ich glaube, wir sind wieder dort. Ich glaube, wir sind dort, beim Auszug der Braut, um zu gehen und den Bräutigam zu treffen. Ich glaube, der Auszug steht unmittelbar bevor.
- John dieser Auszug, um aus—aus Ägypten zurück in ihre Heimat gebracht zu werden, dorthin, wo es ihnen verheißen worden war hinzukommen, stand kurz bevor, und Gott musste Seinen Mann neu-ausbilden. Erinnert euch, Mose wurde vierzig Jahre lang ausgebildet, erhielt alle seine Doktortitel und alles, und Gott benötigte noch weitere vierzig Jahre, um das aus ihm herauszubekommen, was Bildung in ihn hineinbekommen hatte. Vierzig Jahre in der Wüste; um das, was nötig war, herauszunehmen, um es in ihn hineinzubekommen.
- Dann, und als all diese große Sache aus ihm heraus war, erschien ihm Gott in einer Form eines brennenden Busches. Jetzt werde ich euch zeigen, dass es aus ihm heraus war. Nun, wenn nicht, nun, wäre Mose ein—ein Wissenschaftler gewesen, wäre er hingegangen und hätte einige dieser Blätter von einem Baum genommen und sie ins Labor hinuntergebracht und sie untersuchen lassen, um zu sehen, mit was für einer Chemikalie er besprüht wurde, sodass dieser Baum brennen und nicht verglühen konnte. Seht?
- Denn, nun, die Ägypter waren gescheite, wissenschaftliche Menschen, die in der Wissenschaft gescheiter waren, als wir es heute sind. Das beweist es. Sie konnten einen Körper einbalsamieren, der heute noch natürlich aussieht. Wir können das nicht tun. Eine Pyramide bauen. Das können wir nicht tun. Seht? Die Dinge, die sie hatten, übertrafen bei weitem unsere heutige Wissenschaft.
- ³³ Und so wurde Mose in aller Weisheit ausgebildet, was ihn zu einem Wissenschaftler machte. So seht ihr, als er in die

Gegenwart dieses Busches kam, wusste er, dass der Busch das hatte, was ihm fehlte.

- Wenn wir das heute nur tun könnten, wenn wir nur wissen könnten, dass die Erscheinungen Gottes das haben, was uns in unseren Denominationen fehlt. Was unserem Bildungssystem fehlt, das hat Gott in den Erscheinungen der Gegenwart von Christus. Das ist es, was wir brauchen.
- ³⁵ Nun finden wir heraus, dieser Auszug stand bevor, da begegnete Gott Mose und sagte ihm, was geschehen wird, und gab ihm zwei Zeichen. Und jedes Zeichen hatte eine Stimme, eine Stimme eines Zeichens.
- Jedem Zeichen von Gott folgt eine Stimme. Jedes Mal, wenn Gott ein wahres Zeichen gibt, gibt es eine Stimme, die diesem folgt. Wenn ihr seht, dass irgendeine Erscheinung auftaucht, und beobachtet, wie sie sich bewegt, und sie sich nicht in etwas verwandelt, dann kommt sie niemals von Gott. Seht? Gott zeigt nicht einfach Zeichen, nur um zu zeigen, dass Er Gott ist. Es gibt eine Stimme, die diesem Zeichen folgt.
- ³⁷ Nun, mit Gottes Hilfe werden wir das heute Abend in der Schrift finden und sehen, ob das die Wahrheit ist. Seht? Hier war der brennende Busch ein Zeichen für Mose, das war ein Zeichen, und es wurde ihm gegeben, um...und er hörte die Stimme aus dem Busch.
- ³⁸ Beachtet jetzt, Gott verändert nie Sein Programm. Er muss Seine Worte niemals zurücknehmen. Seine erste Entscheidung ist perfekt.
- ³⁹ Ich kann eine Entscheidung treffen, ich sage: "Nun, ich—ich habe mich geirrt, seht." Ich bin ein Mensch. Du kannst eine treffen, und du musst sie zurücknehmen.
- ⁴⁰ Die Wissenschaft macht sie und nimmt sie zurück. Wusstet ihr das? Sie können sie wissenschaftlich beweisen, dass sie richtig ist, und nach einer Weile beweisen sie wissenschaftlich, dass sie falsch ist, aber sie wollen dies nicht zugeben. Sie werden dies nicht zugeben.
- sechshundert Jahren, oder so ähnlich, einen Ball mit einer bestimmten Geschwindigkeit um einen Globus rollen lassen, der die Erde ist; oder—oder vor zweihundert Jahren, glaube ich, war es, oder drei, so ähnlich. Jedenfalls bewies er wissenschaftlich, durch das Laufen lassen dieses Balls mit der Geschwindigkeit von...Wenn—wenn jemand mit der sagenhaften Geschwindigkeit von fünfzig Stundenkilometern pro Stunde fahren würde, bei allem, was sich mit einer Geschwindigkeit von fünfzig Stundenkilometern pro Stunde auf der Erde fortbewegt, würde die Schwerkraft den Halt verlieren und es würde von der Erde fliegen. Glaubt ihr, die Wissenschaft

geht zurück und erkennt das an? Nein. Sie gehen weiter und weiter und weiter. Seht?

- ⁴² Aber Prediger versuchen sich immer wieder, auf das zu beziehen, was jemand anderes damals vor ihnen gesagt hat, anstatt auf das, was Gott gesagt hat, zu tun. Wir erklettern den Baum des Glaubens. Seht?
- Und Gott ändert niemals Sein Programm. Ihr könnt euch fest darauf stützen, was Gott als erstes gesagt hat. Er muss immer Dabei bleiben. Er kann nicht, Er kann nicht und veränderte Es nie, zu keiner Zeit. Denn wenn Er es tut, dann ist Er—Er so endlich, wie wir es sind; er macht Fehler, er muss sich entschuldigen und zurückgehen. Aber Er ist die Quelle aller Weisheit, die Quelle aller Macht; unendlich, allgegenwärtig, allwissend, allmächtig. Seht, Er ist gerecht, Er ist Gott. Wenn Er nicht all diese Dinge ist, dann ist Er nicht Gott. Aber das muss Er sein, um Gott zu sein.
- Nun hat Gott nie irgendein Menschen-gemachtes Programm benutzt, um Ihn zu ehren, außer es nur in Schande zu bringen. Gott gebraucht immer eine einzelne Person, nur eine; niemals eine Organisation, niemals eine Denomination. Er gebraucht eine einzige Person, weil wir unterschiedlich sind, alle, einer vom anderen. Es gab nie zwei Haupt-Propheten auf der Erde zur gleichen Zeit. Niemals. Seht, Er tut es nicht, weil Er nur zu diesem einen spricht. Wenn dieser eine fort ist, erhebt Er einen anderen, um zu dieser Zeit zu sprechen. Denkt daran, das war schon immer Sein Programm.
- ⁴⁵ Nun finden wir hier heraus, dass der brennende Busch ein Zeichen war. Er wurde gegeben, um die Aufmerksamkeit von Mose zu erhalten.
- ⁴⁶ Nun, dafür gibt Gott ein Zeichen, nämlich um die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen. Dafür ist ein Zeichen da, um Aufmerksamkeit zu gewinnen. Und wir gehen hier durch die Schrift, um Sie jetzt einige Minuten lang zu lehren, und herauszufinden, ob es nicht so ist, dass Er diese Zeichen gibt, um Aufmerksamkeit zu gewinnen. Und wenn Er dann die Aufmerksamkeit der Menschen bekommt, dann beginnt die Stimme des Zeichens zu sprechen. Jesus heilte die Kranken, um Aufmerksamkeit zu gewinnen, seht, dann, als Er zu predigen beginnt. Seht, immer zieht es die Aufmerksamkeit auf sich.
- ⁴⁷ Der brennende Busch wurde Mose gegeben, um die Aufmerksamkeit des davongelaufenen Propheten zu gewinnen, und er drehte sich um, um zu sehen, was es war. Dann gab das Zeichen eine Stimme ab. Das Zeichen selbst gab eine Stimme ab.
- ⁴⁸ Nun diese Stimmen und Zeichen sollen das Volk auf Gottes Wort aufmerksam machen, das bereit ist, bestätigt zu werden.

Ein Zeichen ist immer dazu da, die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen.

- ⁴⁹ Nun, viele von euch, die die Bibel lesen und—und jetzt an verschiedene Bibelstellen denken und wir werden zu einigen von ihnen kommen, dass, wenn ein Zeichen gegeben wird, es die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich zieht, weil Gott sich bereit macht, zu sprechen. Er möchte eine Zuhörerschaft. Er möchte jemanden, der zuhört, was Er sagen wird. Seht? Nun, das geschieht immer. Sein Wort alarmiert sie auf dem...Das Zeichen ist eine Warnung, um die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen, dass das Wort bereit ist zu sprechen.
- 50 Beachten jetzt, Er wird durch Sein verheißenes Wort sprechen, etwas, von dem Er gesagt hat, dass Er es tun wird. Beachtet: "Ich habe gehört, und Ich erinnere Mich an Meine Verheißung. Ich habe ihre Schreie in Ägypten gehört; Ich erinnere Mich an das, was Ich Abraham verheißen habe."
- 51 Seht, was Er tun wird? Er hatte seine Aufmerksamkeit gewonnen, nun hat Er Sein Wort, Er wird Es dem Prophet geben, Mose. Denn das war, ist und wird immer Seine Weise sein zu sprechen. So macht Er es am Anfang, so macht Er es jetzt. Er macht es immer auf dieselbe Weise. Seht? "Das Wort kommt zum Propheten." Und Mose war der Prophet, und jetzt muss er prophezeien, dass Er Israel herausbringen wird. Es wurde nicht gesagt, wie Er es tun würde, aber Er wird sie aus Ägypten herausführen. Und dann hatte Er ihre Schreie und ihr Stöhnen und ihre Gebete gehört. Sie warteten nur auf Gott... Gott wartete auf sie. Er hatte Seinen Propheten dort draußen in der Wüste, aber Er wartete nur, dass die Menschen Ihn zum Handeln aufriefen.
- 52 Ich glaube, Er tut heute dasselbe, wartet auf Seine Gemeinde, es auf die Bildfläche zu rufen, damit Er handeln kann. Die Verheißung für heute ist bereit, aber Er muss die Menschen dazu bringen, zu beten und zu stöhnen, wie sie es da unten taten, dann wird es auf die Bildfläche kommen. Seht?
- Mose war draußen in der Wüste, wo er vierzig Jahre lang aushielt. Die Menschen lehnten das—das Zeichen ab, die Sache, die er dort damals getan hat, einen Ägypter zu töten; es war nicht Gottes Art und Weise, also stieß Er ihn hinaus in die Wüste und—und schulte ihn nun um für die Erscheinung, und jetzt ist er bereit. Und Gott sprach: "Ich habe ihr Stöhnen gesehen, ihre Aufseher, die sie auspeitschen, und Ich erinnere Mich an Meine Verheißung." Amen. Seht, Er ist bereit, jetzt zu sprechen, Er hat alles vorbereitet. Jetzt zeigt Er die Erscheinung, die die Aufmerksamkeit des Propheten gewinnt.
- Als der Prophet dort hinunterkam, zeigte er die Erscheinung, denn er war Gottes Stimme. Wie kann ein Mensch Staub aufheben und hoch werfen und SO SPRICHT DER HERR sagen;

keine Floh im Land, und ein paar Stunden später ist alles voller Flöhe? Nicht eine Fliege, nirgendwo, überhaupt nicht, und er sprach: "Es sollen Fliegen da sein"; und als erstes, wisst ihr, begann eine große alte Schmeißfliege herumzufliegen, und sie gaben den Menschen überall Blasen. Wer, welcher Mensch kann das tun? Es war Gott, der diesen Propheten benutzte, indem Er Sein Wort zu einem Zeichen machte, um einen Aufruf zu machen: "Wir verlassen Ägypten."

- Dort, passt jetzt genau auf. Er wird jetzt sprechen, also muss Er die Aufmerksamkeit durch ein Zeichen gewinnen, und die Stimme des Zeichens ist das, was Er sagen wird. Sein Wort, Sein verheißenes Wort wird jetzt bestätigt werden. Seht? "Ich gab eine Verheißung, dass Ich sie durch eine starke Hand herausnehmen werde; Ich werde Meine Macht in diesem Land zeigen", und was immer Er tun wird. Nun, Er hat Abraham die Verheißung gegeben, hier ist Er bereit, sie zu tun. Also gibt Er ein Zeichen, eine Feuersäule, die in einem brennenden Busch liegt, und Er sagt Mose: "Jetzt wirst du Mein Sprachrohr sein. Geh dort hinunter, und Ich werde mit dir sein."
- Und als er dort hinunterkam, dann wurde das verheißene Wort, das Er verheißen hatte, bestätigt. Das war die Stimme des Zeichens. Versteht ihr es jetzt? Beachtet: "Ich habe ihr Stöhnen gehört. Ich erinnere Mich an Meine Verheißung."
- Gott verändert sich nie. Er tut es immer auf dieselbe Weise. Das Kommen eines Propheten ist ein Zeichen, dass Gott bereit ist zu sprechen. Habt ihr...Nun durchsucht die Schriften. Seht? Die Bibel sagte, Gott Selbst sagte: "Er tat nichts, es sei denn, Er offenbarte Es seinen Propheten." Das ist richtig. Er tut es durch sie, weil es zu ihm kommt. Das sind Seine Diener, wisst ihr. Ganz recht.
- Das Kommen eines Propheten ist ein Zeichen, das von den Menschen jedes Mal übersehen wird. Sie übersehen es. Irgendwie erfassen sie es irgendwie nie, außer jenen, deren Augen geöffnet wurden, es zu erkennen. Diejenigen, die erwählt wurden, um Es zu sehen, sehen Es. Aber das Kommen eines Propheten war das Zeichen, dass Gott bereit ist zu sprechen, denn, wenn Gott nicht bereit wäre zu sprechen, wäre der Prophet nicht auf der Erde. Denkt jetzt daran, er wäre nicht auf der Erde, wenn Gott nicht bereit wäre zu sprechen. Und das ist die Weise, wie Er spricht, es ist durch diese Kanäle. Der unveränderliche Gott hat es nie auf eine andere Weise getan. Beachtet.
- ⁵⁹ Das ist immer Gottes Weise, Seine Stimme Seinem Volk bekannt zu machen. Er sendet Seinen Propheten und gibt ein Zeichen; und dann nimmt Er Seine Stimme, die schon zuvor über Sein Wort gesprochen hat, und bestätigt Es durch diesen Mann. Und sie wissen, dass es Seine Stimme ist, weil es das verheißene Wort des Tages ist. Oh, wenn die Menschen das nur

sehen könnten, wenn sie nur einen Moment innehalten und das erkennen könnten, ihr seht, es gibt keine Möglichkeit, sie dazu zu bringen, es zu glauben; es gibt—es gibt keine Möglichkeit, kein Mensch, (Gott Selbst kann es nicht tun), die Menschen dazu zu bringen, es zu glauben. Sie müssen es glauben. Und wenn dort nichts ist, womit geglaubt werden kann, wie können sie glauben, seht, egal, was man tut?

- 60 Die Bibel sagte: "Obwohl Er so viele Wunder getan hatte, doch konnten sie nicht glauben", denn Jesaja sah es voraus und sagte: "Sie haben Ohren und sie können nicht hören, Augen und können nicht sehen." Und doch war Er vollkommen der Messias, tat genau das, was der Messias sagte. Und sie sagten: "Dieser Mann zerbricht nur Gemeinden. Und Er, wir wissen nicht, woher Er kommt." Seht ihr? Ist das nicht merkwürdig, dass sie das tun würden? Aber die Bibel sagt, sie würden es tun.
- Und die Bibel sagte auch, dass sie an diesem Tag dasselbe tun würden. "Aufgeblasen, hochmütig, das Vergnügen mehr liebend als Gott, Verleumder, unenthaltsam, Verächter der Guten; dabei haben sie eine Form der Gottseligkeit, würden aber das bestätigte Wort verleugnen, die Kraft davon, die Taufe des Heiligen Geistes und so weiter; von solchen wende dich ab. Denn dies ist die Art, die Frauengesellschaften organisiert und von Haus zu Haus geht und lose Frauen einfängt, die von mancherlei Begierden getrieben werden, nie in der Lage sind zur Erkenntnis der Wahrheit zu kommen." Seht? Nun, das wurde prophezeit, und das muss sich erfüllen, denn es ist SO SPRICHT DER HERR. Beachtet: "Aber ihre Torheit wird sich zeigen, wie Jannes und Jambres in den letzten Tagen."
- 62 Nun, immer wird Seine Stimme Seinem Volk bekannt gemacht, durch Sein prophetisches Zeichen. Ich spreche über Mose, da gehe ich zurück und sehe dann, wo wir stehen. Gottes Wort ist manifestiert durch die Stimme des Zeichens.
- Nun wird das Zeichen, das für den Tag verheißen ist, vor dem Volk getan, und dann ist die geschriebene Schriftstelle, die hervorkommt, die Stimme dieses Zeichens. Wenn es keine schriftgemäße Stimme ist, dann haltet euch davon fern, seht, es ist nicht Gott. Denn Gott kann nicht Dies für heute verheißen und sagen: "Nun, dies ist es." Seht, Gott kann das nicht tun. Gott kann nicht etwas für einen Tag verheißen und sagen: "Nein, nein, es—es ist nicht so. Ich—ich werde das nicht tun. Das war für einen anderen Tag." Was Er verheißt, dabei muss Er bleiben, und das wahre Schriftgemäße Zeichen ist die Schriftgemäße Stimme.
- ⁶⁴ Moses Zeichen, das er sah, war Gott in kosmischem Licht. Und dann, als Er das tat...
- ⁶⁵ Und kennt jemand das alte hebräische Zeichen, noch bevor eine Bibel geschrieben worden war? Es war eine Dreiecksform, oder eine ovale Form eines kosmischen Lichts, genau richtig, der

Logos. Nun, Doktor Lamsa hat das in seiner Bibel, auf dem Titel an der Außenseite.

- of Nun stellen wir fest, dass Mose von diesem Zeichen angezogen wurde, und dieses Zeichen sprach zu Mose mit einer Schriftgemäßen Stimme. Seht, das Zeichen zog ihn an. Und dann sagte Er: "Ich erinnere Mich an Meine Verheißung, und Ich bin herabgekommen, um sie zu befreien. Und Ich werde dich als ein Sprachrohr benutzen. Du gehst da hinunter." Mose brachte seine Entschuldigungen vor, aber Gott schickte ihn trotzdem.
- 67 Nun, Er, das ist Seine Art, Sein Wort zu interpretieren. Ein Prophet muss in der Schrift als erstes ein—ein Seher sein, der bestätigt ist. Es darf nicht nur irgendein Bursche sein, der daherkommen, sagt: "Ich habe SO SPRICHT DER HERR", und der nächste sagt: "Ich sage SO SPRICHT DER HERR." Propheten werden nicht die Hände aufgelegt, um sie zu Propheten zu machen. Propheten sind für die Stunde vorherbestimmt. Die Bibel sagt, wann sie kommen werden, was sie sein werden. Propheten sind—sind von Gott gesandt. Sie sind Ämter Gottes, die dazu geboren wurden.
- Gott sagte Jeremia: "Bevor du im Mutterleib empfangen wurdest, habe ich dich zum Propheten für die Nationen bestimmt." Seht? Sie sind einfach...Das muss vollkommen in dem Mann sein. Es ist ein...Es ist nicht Er; es ist eine Gabe von Ihm. Mose wurde als ein Prophet geboren. Jeremia wurde als ein Prophet geboren. Jesaja, ein Prophet. Johannes der Täufer, ein Prophet. Gott hatte von ihnen gesprochen.
- ⁶⁹ Und was sie sagen, muss wahr sein. Und die Weise, wie die Menschen erkennen sollen, ob sie richtig sind oder nicht war, das, was er sagt, muss richtig sein, denn das, worüber er prophezeit, ist sein Berechtigungsnachweis seiner Berufung von Gott, wenn Gott das, was er sagt, als die Wahrheit bestätigt. Deshalb versuche ich, diese Dinge heute Abend zu sagen, damit ihr sie verstehen werdet. Seht? Nun, wenn...
- The Bibel sagt hier drüben: "Wenn einer unter euch ein Geistlicher oder ein Prophet ist, so werde Ich, der Herr, Mich ihm in Visionen kundtun und zu ihm durch Träume sprechen." Dann sagt Er: "Wenn dieser Prophet etwas sagt und es geschieht nicht, dann glaubt es nicht." Nun, das ist nur einfach gesunder Menschenverstand. "Wenn sich aber erfüllt, was er sagt, dann hört, dann müsst ihr ihn fürchten", denn Er ist mit ihm.
- Nun finden wir heraus, das, was Mose gesagt hat, trat ein. Seht? Das machte ihn zu einem bestätigten Seher. Das war seine Legitimation, denn was er sagte, geschah. Er sagte: "Morgen um diese Zeit werden Flöhe überall den Boden bedecken", und sie waren da. "Morgen um diese Zeit wird so-und-so sein", und so war es. Es muss genau auf den Punkt zutreffen, nicht nur als ein Zufall.

- ⁷² So viele Männer heute, wenn ihr mir das nur eine Minute zugesteht. Und ich bin kein Richter oder...Gebe nur eine persönliche Meinung ab. Viele Menschen haben sich erhoben, gute, Geist-erfüllte Menschen, und sie versuchen, sie gehen hinaus...Vielleicht gibt der Herr ihnen die Gabe der Prophetie.
- Nun, zwischen einer Gabe der Prophetie und einem Propheten liegt ein Unterschied von Millionen von Meilen. Seht? Eine Gabe der Prophetie muss von drei Personen beurteilt werden, ehe sie überhaupt in die Gemeinde eingebracht werden kann. Wir wissen, dass es genauso wie Sprechen in Zungen ist, es muss von drei Richtern beurteilt werden, ehe es überhaupt der Gemeinde gegeben werden kann.
- ⁷⁴ Nun finden wir heraus, jetzt, da diese Männer manchmal hinausgehen, und dann fangen die Leute an, sie zu bedrängen: "Oh, Bruder, was wirst du sagen?"
- 75 Seht, er geht durch Vermutung, seht, so wie er fühlt: "Ja doch, der Herr wird das tun, SO SPRICHT DER HERR." Das ist eine Lüge, seht. Du, wenn...Du kannst nicht SO SPRICHT DER HERR sagen, bis Gott in Seiner Eigenen Sprache zu dir gesprochen und dir das gesagt hat, dann bist nicht du es, der das sagt, nicht dein Eindruck. Die Bibel sagt, wenn ein Prophet das getan hat, es sich anmaßt, das ist vermuten, und vermuten ist, "etwas ohne Autorität wagen", dann geht er von sich selbst aus.
- Aber wenn du den Mann das aussprechen siehst, was geschehen wird, im Namen des Herrn, und es geschieht Tag ein und Tag aus, Woche für Woche, Monat für Monat, Jahr für Jahr, dann weißt du, dass das von Gott kommt. Seht? Das sind Gottes Berechtigungsnachweise für den Mann, dass er der Ausleger des geschriebenen Wortes für diesen Tag ist, denn Gott hat den Mann gesandt, es zu tun.
- Venn die Gemeinden nur gute, fundierte Belehrung über diese Dinge hätten, würden sie Es verstehen. Nur eine Sache, wir bekommen eine kleine Spur und wir lassen diesem freien Lauf, das ist, man nimmt nur diese eine Sache an und macht einfach ein Steckenpferd daraus. Das ist der Ursprung jeder—jeder Denomination.
- Wenn Martin Luther zur Heiligung weitergegangen wäre, okay. Wenn die Methodisten von Wesley zur Taufe im Heiligen Geist und zur Wiederherstellung der Gaben weitergegangen wären, wären alle die ganze Zeit über eine einzige große Gemeinde des Herrn gewesen. Aber sie bekommen diese eine kleine Sache und beweisen, dass sie richtig ist, und da sind sie. Aber, sie mussten es tun, die Bibel sagte, dass sie es so machen würden. Seht? Und so muss es auch heute sein.
- ⁷⁹ Ich hoffe, dass meine Klasse ver-...Versteht ihr was ich meine? Hebt eure Hand, damit...Seht? [Versammlung sagt:

- "Amen."—Ed.] Und versteht, ihr müsst es verstehen. Freund, Dies ist dein Leben. Siehst du? Das ist dein Leben. Ja.
- ⁸⁰ Seine Qualifikation ist die, dass Gott diese Person als ein Seher bestätigt hat.
- Nun das englische Wort, ein *Prophet* bedeutet einfach ein "Prediger". Seht? Jedermann, jeder Prediger ist ein Prophet, weil er etwas vorhersagt. Wer das Wort unter Inspiration predigt, wird als ein "Prophet" bezeichnet.
- waren Seher. Seht? Sie waren Menschen, die Dinge sagten, die geschehen werden, und es geschah. Das gibt ihm das Recht, derder Ausleger des Wortes für diesen Tag zu sein, denn Gott nahm das Wort jenes Tages und legte Es durch diesen Mann Selbst aus. Und dafür ist er auf die Erde gekommen, er ist immer ein Zeichen, wenn ein Prophet auf die Erde kommt. Beobachtet es einfach, während wir es durchgehen, und seht, ob es nicht so ist. Er sendet immer Seinen Propheten. Wenn Ihr seht, wie ein Prophet auf die Szene kommt, [Bruder Branham schnippt mit seinem Finger—Ed.] passt auf. Wir halten nach einem Ausschau, der jetzt kommt, wisst ihr. Und dann, wenn ihr es seht, denkt einfach daran, dass etwas im Begriff ist zu geschehen. Das sind seine Qualifikationen, dann interpretiert Gott Sein Wort mit ihn und durch ihn. 4. Mose 12,6 sagt das.
- Vind denkt daran, die gesamte Bibel wurde von den Propheten geschrieben. Warum? Das Wort des Herrn kam zu ihnen, nachdem sie bestätigt worden waren. Propheten wie Jaschar, und einige von ihnen, die hinausgenommen wurden, und viele Propheten, die nie weitergingen; aber Gott hat einen Weg, Sein Wort zu bewegen, wenn es die Wahrheit ist. Gott muss die Welt nach etwas richten.
- Die katholischen Leute hier, sie sagen: "Er wird ihn richten, die Welt richten durch die Kirche." Wenn das richtig ist, dann welche Kirche? Wenn ihr sagt: "Die katholische Kirche." Welche, die Römische, Griechische, oder welche? Seht, die sind alle entzweit.
- ⁸⁵ "Er wird es nach der Baptisten Gemeinde richten." Was ist dann mit der Methodisten Gemeinde? Seht? Seht, Er kann das nicht tun, es gibt zu viel Verwirrung. Die Leute wüssten nicht, wo sie wären.
- Aber Er sagte in der Bibel, wenn ihr wissen wollt, wodurch Er die—die Menschen richten wird. Er wird die Welt durch Jesus Christus richten, und Er ist das Wort. Die Bibel ist es, nach der Er richten wird, dem bestätigten Wort. Das ist Gottes Art zu richten, ist die Bibel. Ganz gleich also, was irgendein Glaubensbekenntnis oder Denomination sagt, ihr bleibt in dieser Bibel, denn Sie ist Christus. St. Johannes, das 1. Kapitel, sagt uns das.

- Beachtet nun, die Bibel wurde von den Propheten geschrieben. Wir sehen, dass Es da heiß: "Die Menschen der vergangenen Zeit schrieben, vom Heiligen Geist getrieben, die Bibel." In Hebräer 1 heißt Es: "Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, in diesen letzten Tagen durch Seinen Sohn Jesus Christus." Seht? Denn Er war die Manifestation des ganzen Wortes des Propheten, und Er war die Fülle des Wortes. Das Wort war in Ihm, das ganze Wort. Er war Emmanuel: "Gott manifestiert im Fleisch."
- Gott kam in der Gestalt des Heiligen Geistes herab, zwei Flügel wie eine Taube, die sich niederließ und auf Ihn ging, sprach: "Dies ist Mein geliebter Sohn, in dem Ich Wohlgefallen gefunden habe, darin zu wohnen." Nun sagt die King James dort: "In Ihm habe Ich Wohlgefallen, zu wohnen." Welchen Unterschied macht es: "In dem Ich Wohlgefallen gefunden habe zu wohnen," oder: "In dem Ich Wohlgefallen habe, darin zu wohnen?" Seht? "In dem Ich Wohlgefallen habe zu wohnen." Da war es: Gott im Menschen, Himmel und Erde kommen zusammen. Gott und Mensch waren vereint. Die größte Stunde, die es bis dahin auf der Erde gab oder jemals gegeben hatte.
- 89 Beachtet das Zeichen der Feuersäule und dann sprach die Stimme des Zeichens. Seht? Das Zeichen der Säule, der Stimme, war dort, bereit zu sprechen. Das Zeichen zeigte nur, dass die Stimme bereit war zu sprechen. Versteht ihr das Konzept? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.]
- ⁹⁰ Das Zeichen zeigt an, dass Gottes Stimme bereit ist zu sprechen, und wenn Gott ein Zeichen zeigt, wie Er in den letzten Tagen ist. Braucht man nicht...
- 91 Schaut euch um. Schaut auf—schaut auf die Unmoral der Menschen von heute. Das ist Gottes Zeichen. Wenn ihr seht, dass die Menschen so werden, dann schaut, wohin sie gehen. Er sagte: "Sie werden schlimmer und schlimmer." Sie, sie tun es, seht, dieses—dieses unmoralische Zeichen. In Ordnung.
- Und es gibt alle möglichen Zeichen. Zeichen in den Himmeln oben, furchterregende Anblicke, fliegende Untertassen; das Pentagon schaut sie an, weiß nicht, was sie sind. Alle Arten von Zeichen: tosendes Meer, Wellen, verwirrende Zeit, Schwierigkeit zwischen den Nationen, all diese Dinge, Erdbeben an verschiedenen Orten, hin und her rennende Menschen, zunehmendes Wissen, all diese anderen Dinge, die Er sagte, großes Durcheinander. Wie Christus aus Seiner Gemeinde hinausgestoßen werden würde, in den letzten Tagen, im Zeitalter von Laodizea, wir haben das. Seht? All diese Dinge sind Gottessprechende Zeichen.
- ⁹³ Und wer soll dieses dann bekannt machen? Gott schickt jemanden auf die Szene, etwas auf die Szene, um das zu

bestätigen, und um die Schriftstelle zu nehmen, über die für den Tag gesprochen wurde, und sie zu manifestieren, dann sind das die Qualifikationen darüber. Das, seht, das ist das Zeichen.

- ⁹⁴ Die Feuersäule, sobald das—das Zeichen dort aufgetaucht war, war es das—das war das Zeichen, dass die Stimme bereit war zu sprechen.
- ⁹⁵ Und wir sehen das Zeichen des Endes. Ist das richtig? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Das Zeichen des Endes! Wie viele glauben das, sagt Amen. ["Amen."] Dann ist die Stimme bereit zu sprechen! Die Stimme ist bereit zu sprechen, weil wir das Zeichen sehen. Die Feuersäule war da, um zu sagen, dass die Stimme bereit war zu sprechen.
- ⁹⁶ Außerdem muss es ein Schriftgemäßes Zeichen sein, muss es eine Schriftgemäße Bestätigung des Wortes sein, das für diesen Tag verheißen ist. Wie vollkommen ist doch Gottes Ordnung jedes Mal!
- 97 Hört jetzt, lasst uns hier nur einen Moment zurückgehen, ein kleiner Gedanken. Im Alten Testament, ehe die Bibel geschrieben wurde, gab es nur die Schriftrollen und so weiter, sie war nicht zusammengefügt worden, wie das geschriebene Buch Jesaja, das geschriebene Buch So-und-so der Propheten. Nun, wenn ein Mann mit etwas ankommt, dass er einen Traum geträumt hatte, oder er war ein Prophet, dann brachten sie ihn als Erstes hinunter in den Tempel, zu ihrem Urim Thummim.
- Die Minister hier und viele von euch Brüder da draußen, wisst, was das Urim Thummim war. Es war—es war der Brustpanzer von Aaron. Sie hängten ihn an einen Pfosten im Tempel. Und nun beachtet, wenn dieser Mann zu sprechen beginnt, und wenn das, was er auch immer sagte, wenn es nicht wahr war, dann stand das Licht unbewegt da; es war nichts. Aber wenn das, was er sagte, wahr war, dann beginnt ein Ansammlung von Lichtern aufzuleuchten, wie ein Regenbogen. Und das wurde das Urim Thummim genannt. Brüder wissen das. [Die Brüder sagen: "Amen."—Ed.] Sicher. Sicher, das war das Urim Thummim.
- ⁹⁹ Was war es? Das Zeichen, egal wie es klang, das Zeichen muss mit der Stimme gegeben werden. Amen. Seht, das Zeichen kommt und dann die Stimme. Das muss da sein, sonst wird die Stimme nicht erkannt. So ist es. Egal, was die Stimme gesagt hat, wie echt es klang, wenn dieses Urim Thummim es nicht proklamiert hat, dann war es nicht richtig.
- 100 Und jede Art von Zeichen, das heute gezeigt wird,... ich weiß, dass Gott Dinge tun kann, die nicht in der Bibel geschrieben stehen, aber für mich leben wir in der Stunde, in der wir sehr vorsichtig sein sollten. Das Urim Thummim heute ist Gottes Bibel. Das zeigt, was heute geschehen soll.

- Wenn sie denken: "Wir müssen eine größere Organisation aufbauen, wir müssen in den Ökumenischen Rat eintreten, das ist ein Zeichen der Einheit." Für mich ist es ein Zeichen des Antichristen. Das ist genau das, wovon die Bibel sprach. Sicher. Es ist kein Biblisches Zeichen; auf der anderen Seite soll der Gläubige nur wissen, in welche Richtung es geht. Das Urim Thummim ist Gottes Wort; und was Er sagte, würde in den letzten Tagen geschehen, das ist genau das, was aufblitzen muss. Und es ist ein falsches Zeichen.
- 102 Ein Mann sagt: "Nun, ich habe einen Doktortitel, LL.D., ich wurde zu *So-und-so* gemacht. Ich bin Doktor *So-und-so*." Das ist kein Biblisches Zeichen. "Ich kenne mich Damit aus. Nun, ich bin das Haupt von *So-und-so*. Ich bin ein Mann des Kirchenkreises. Ich bin—ich bin der Bischof. Ich bin..." Es ist mir egal, was Sie sind.
- 103 Es gibt nur ein Zeichen, nach dem wir Ausschau halten, und das ist das bestätigte Wort Gottes, wenn es SO SPRICHT DER HERR ist. Das ist die Stimme des Zeichens, zuerst das Wort Gottes. Wenn das Urim Thummim sprach, sagten sie: "Das ist richtig." Wenn die Lichter aufblitzten, war das Zeichen da, die Stimme war wahr. Beachtet jetzt wie—wie es die Menschen heute, durch ihre Traditionen wirkungslos gemacht haben!
- 104 Jesus Christus sagte in Seinem letzten Auftrag an Seine Gemeinde, in Markus 16, nach Seiner Auferstehung; Er sagte: "Geht in alle Welt und predigt das Evangelium zu jeder Kreatur. Wer glaubt und getauft ist, der wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben." Wenn das nicht auf dem Urim Thummim deines Lebens aufblitzt, dann stimmt etwas nicht. "Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben: in Meinem Namen werden sie Teufel austreiben; mit neuen Zungen reden; wenn sie eine Schlange aufnehmen sollten oder tödliche Dinge trinken, wird es ihnen nicht schaden; wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden." Und der Mensch mit kluger Ausbildung bis ins höchste Maß, leugnet diese Sache; wie kann es auf Gottes Urim Thummim aufblitzen, wenn Er sagte: "Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben?" Gottes Wort ist in Seiner Gesamtheit wahr.
- 105 So muss der Urim Thummim mit dem Zeichen aufblitzen. Wenn das Zeichen geht...Es ist mir egal, was er tut, wenn es nicht gemäß, sich nicht gemäß diesem Wort verhält, dann stimmt etwas nicht. Es ist egal, was er tut, irgendetwas stimmt nicht. Es muss zu einer Wahrheit kommen. Sagte uns Jesus nicht in Matthäus 24,24: "Die zwei Geister würden in den letzten Tagen so nahe sein, dass es die Auserwählten, wenn möglich, verführen würde?"

106 Nun denkt scharf nach, zieht die Rüstung Gottes an. Hört nur eine Minute hin. Beachtet, wir müssen genau so kommen, wie Er gesagt hat, wie es zu tun ist. Genau so, wie Gott es gesagt hat, wie es zu tun ist, genau so müssen wir es tun. Das, was Jesus gesagt hat, wird geschehen, das ist es, was geschehen wird. Wenn Er sagte: "Diese Zeichen..."

Sie sagen: "Das war nur für die Apostel."

- 107 "Für die ganze Welt und für jede Kreatur!" Stimmt das? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Wo hat Er gesagt: "nur für die Apostel?" "Geht in die ganze Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Diese Zeichen werden folgen, in der ganzen Welt und jeder Kreatur."
- Ein Mann sagt: "da hinten", er versucht, das Ding zu umgehen. Das ist kein Prophet. Es ist ein Prophet einer Denomination, aber kein von Gott gesandter Prophet. Vielleicht reflektiert er irgendeine Denomination oder irgendeine Theorie, irgendeine Schule, irgendwelche Morallehren.
- 109 Aber ich spreche von Gott und Seinem Wort, dem Schriftgemäßen Urim Thummim, Schriftgemäßen Zeichen, Schriftgemäßer Stimme hinter dem Zeichen.
- 110 Jona, der Prophet, war ein Zeichen. Sein Zeichen war, als er spuckte, der Wal ihn auf das Ufer ausspuckte, das war ein Zeichen. Diese Menschen waren Heiden, die für ihren Lebensunterhalt fischten. Und sie sahen den Wal-Gott hereinkommen, diesen Gott des Meeres, und nahm den Propheten und spuckte ihn aus auf das Ufer, um die Botschaft zu verkünden, und er ging das Ufer hinunter. Da war das Zeichen. Nun war die Stimme: "Tut Buße oder geht zugrunde!" Bevor Gott diese Nation schlug, um sie in Stücke zu reißen und sie ins Meer zu versenken, sandte Er einen Propheten mit Seinem Wort. Er gab ein Zeichen, ein übernatürliches Zeichen.
- 111 Denkt daran, dass dieses Zeichen sogar bis heute Bestand hat. Jesus hat darauf hingewiesen. Er sagte: "Wie der Prophet Jonas drei Tage und Nächte lang im Bauch des Wals war, so muss es auch der Menschensohn sein. Eine böse und ehebrecherische Generation sucht nach Zeichen. Und sie werden es bekommen, das Zeichen der Auferstehung." Wenn wir jemals in einer bösen und ehebrecherischen Generation waren, dann ist es jetzt, wie Jesus es gesagt hat, so wird es sein. "Wie es in den Tagen von Sodom war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein." Dann sind wir in einer bösen und ehebrecherischen Generation, und sie werden das Zeichen des auferstandenen Christus erhalten, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Das hat Jesus gesagt. Das ist richtig.
- ¹¹² Jona kam hervor, er war ein Prophet. Der Herr hat ihn gesandt. Er versuchte, es zu umgehen, wie Mose.

- ¹¹³ Ihr könnt das Problem nicht umgehen. Viele Menschen werden dir auf die Schulter klopfen wollen und sagen: "Komm in unsere Gruppe. Komm in unsere Gruppe." Es gibt keine Gruppe. Gott ist der Einzige, unter dem du stehst. Sieh? "Komm zu uns."
- 114 Er hat es umgangen und ging los nach Tarsis. Gott steckte ihn in einen Wal und schickte ihn wieder zurück. Und er ging dort hin, und das war das Zeichen. Und die Stimme des Zeichens war: "Tut Buße oder geht zugrunde!" Sie folgten der Stimme, weil sie dem Zeichen glaubten, und sie gingen nicht zugrunde. Und das war die einzige Weise, wie es war, denn sie glaubten dem Zeichen und hörten die Stimme.
- Das ist die einzige Weise, wie die Mitglieder der Gemeinden des heutigen Tages nicht ins Gericht gehen werden, wenn sie dem Zeichen glauben und die Stimme Gottes hören.

Die Stimme war: "Tut Buße oder geht zugrunde!"

- Noah, der Prophet, bevor Gott die vorsintflutliche Welt zerstörte, war Noah der Prophet. Der Prophet war ein Zeichen. Wofür? Dass das Gericht nahe war. Noah baute ihnen sein Zeichen auf, eine Arche, die er aufbaute; predigte das Evangelium, Gottes Stimme sprach herab, und die Welt wurde zerstört.
- Johannes, ein Prophet, nach vierhundert Jahren ohne einen Propheten, die längste Zeit, die Israel je ohne einen Propheten verbracht hat. Was tat Gott? Warum ließ Er sie vierhundert Jahre gehen? Er wollte, dass der Prophet für die Menschen so—so herausragend war, dass sie verstehen und auf das, was der Mann sagte, hören würden. Es wurde prophezeit, dass er kommen würde. Sie sagten in Maleachi 3: "Siehe, Ich sende Meinen Boten vor Meinem Angesicht her, um den Weg zu bereiten." Und sie hatten vierhundert Jahre lang keinen Propheten gehabt, und hier kommt der Prophet Johannes auf die Szene. Sein Erscheinen war ein Zeichen, ein Zeichen (wofür), dass das Kommen des Messias unmittelbar bevorstand. Er machte Israel darauf aufmerksam.
- ¹¹⁸ Ihr wisst, es ist verheißen, dass es wiederkommt am letzten Tag, das ist richtig, versammel die Menschen wieder und erhasche ihre Aufmerksamkeit, ihre Herzen, bringe sie wieder zu den Vätern zurück, dem Anfang. Nehmt all diese Glaubensbekenntnisse und Dinge hier und werdet sie los, und geht zurück zu dem, was die Bibel sagte, "zurück zum Glauben der Väter." Bestätigen, das was Gott verheißen hat, zu tun.
- light Beachtet jetzt, sein Erscheinen war ein Zeichen dafür, dass der Messias bereit war, vierhundert Jahre. Und haben sie ihn empfangen? Sie haben ihm nicht geglaubt. Sicherlich taten sie es nicht. Sie hatten nichts damit zu tun, denn seine Predigten waren gegensätzlich. Sie glaubten nicht, was er sagte. Und doch war er ein Zeichen, denn die Menschen wussten, dass er ein Prophet war. Sie wussten, dass etwas geschehen würde. Seht?

- ¹²⁰ Jedes Mal, vor einem Ereignis. Nun haben wir hier, vor wenigen Minuten, zwei oder drei Seiten über verschiedene Propheten übersprungen. Nur um euch zu zeigen, damit ihr versteht. Bevor etwas geschieht, kommt Gott mit einem Propheten, um Sein Wort zu bestätigen. Und dieses Kommen eines Propheten ist ein Zeichen.
- 121 Nun, Johannes war das Zeichen, weil er der Prophet war, dass der Messias nahe war. Jetzt finden wir Johannes, das Zeichen der—der...Ankunft von Jesus. Wir wissen, dass, wenn Gott spricht und diese Dinge sagt, es geschehen muss. Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Nun, Johannes war das Zeichen der Vorbereitung. Er sollte ein Zeichen der Vorbereitung sein. Glaubt ihr, dass er das Zeichen der Vorbereitung war? ["Amen."] Nun, wenn er damals als ein Zeichen der Vorbereitung gekommen ist, kommt er wiederum als Zeichen der Vorbereitung.
- Beachtet, seine Botschaft und sein Wesen entsprachen genau dem Geist, mit dem er gesalbt war. Er war wie Elias. Jesus sagte. "Warum sagen die Schriftgelehrten, Elias müsse zuerst kommen?"
- 123 Er sagte: "Er ist bereits gekommen, und ihr habt mit ihm getan, wie es euch beliebte." Seht? "So muss der Menschensohn unter ihren Händen leiden, denn die ganze Schrift muss erfüllt werden."
- ¹²⁴ Beobachtet Johannes, seht, was Johannes getan hat. Johannes war ein herausragender Mann, der aus dem Nichts auftauchte; so war Elia. Beide waren Liebhaber der Wildnis. Und, denkt daran, beide haben auf die Frauen mit gemalten Gesichtern geschimpft, unmoralische Frauen. Und ihre Natur war die gleiche; genauso wie Elia, so war Johannes. Und sie beide gingen irgendwie den gleichen Weg, der eine, wie der andere.
- 125 Aber Johannes war derjenige, der den Messias verkündete und vorstellte. Beachtet, er stellte den Messias vor. Tadelte unmoralischer Frauen!
- ¹²⁶ Schaut es euch heute an, was wir heute die Propheten der Gemeinden nennen, und die sich dann als "von Gott" bezeichnen? Einige dieser modernen Ahab-Propheten mit ihren kleinen geschminkten, kurzhaarigen, Shorts-tragenden Isebels, die sie herumführen, wohin sie auch gehen wollen, sie nennen sich dann Doktores und so was, "der Bibel"? Wie kann das sein? Sie sind Ahabs, ja, Lehren ihrer Glaubensbekenntnisse, haben Angst, davon loszukommen, haben Angst, aus ihrer Denomination ausgeschlossen zu werden oder so etwas.
- Lasst mich euch sagen, es ist genau zu dieser Zeit, wenn Gott immer etwas auf die Szene erhebt, um das zu verurteilen. Er tat es in den Tagen Ahabs. Er tat es in den Tagen von Johannes. Er

hat verheißen, es in den letzten Tagen wieder zu tun, und Er wird es tun! Es ist so eine Zeit, in der uns dies verheißen worden ist, zu dieser Zeit werden wir Maleachi 4 erfüllt sehen, genau das, was Er gesagt hat; ein Zeichen des kommenden Gerichts, brennendes Feuer, das den ganzen Unglauben vernichten wird, und die Gerechten werden auf der Asche der Übeltäter hinausgehen. Das ist verheißen. Es ist prophezeit. Es ist SO SPRICHT DER HERR. Es muss so sein. Was wird seine Stimme tun, wenn dieser Mann auf die Szene kommt? Sie wird das verheißene Wort von Jesus Christus offenbaren. Das ist genau das Einzige, was sie sein kann, denn die Bibel sagte in Hebräer 13,8: "Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Das stimmt.

128 Er sagte auch in Lukas 17,30: "Wie es war in den Tagen von Sodom, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein, wenn der Menschensohn geoffenbart werden wird." Es ist prophezeit, dass der Menschensohn geoffenbart wird. Und was für eine Art von Offenbarung wird es sein? Es wird die Offenbarung sein, das Er lebt, nachdem er vor neunzehnhundert Jahre gekreuzigt wurde und aus den Toten auferstanden ist und lebendig unter uns ist. Er wird geoffenbart werden! Denn genau dieselben Dinge, die sie in Sodom getan haben, müssen wieder zurückkommen. Ihr könnt es so interpretieren, wie ihr es wollt, aber so ist es. Es sind einfach die Fakten, es interpretiert sich selbst. Das Wort braucht keine Interpretation, denn das tut Es Selber. Christus zu offenbaren, in der Verheißung des Zeitalters, das ist genau das, was auf die Szene kommen wird.

Paulus, er hatte ein Zeichen. Lasst ihn uns beobachten. Glaubt ihr, dass Paulus ein Prophet war? Das war er mit Sicherheit. Nun beachtet. Paulus kam auf die Szene und sah ein Zeichen. Was für ein Zeichen hat er gesehen? Eine Feuersäule, auf seinem Weg nach Damaskus, als ein Jude. Jesus war gestorben, gekreuzigt, auferstanden, in den Himmel aufgestiegen, und Paulus war auf seinem Weg nach Damaskus, als ihn ein großes Licht niederwarf. Und er rief: "Herr, Wer bist Du?"

¹³⁰ Er sagte: "Ich bin Jesus." Und ihm wurde gesagt, dass er berufen sei, ein auserwähltes Gefäß zu sein, ein auserwähltes Gefäß.

Nun beachtet, was hatte Paulus, was der Rest von ihnen nicht hatte? Er hatte die Fülle der Offenbarung des Wortes Gottes, denn es war Paulus, der erkannte, dass Jesus des Neuen Testaments, Jehovah des Alten war. Halleluja! Ich könnte hier etwas sagen. Er hatte die Offenbarung Darüber. Er beschrieb Es und offenbarte Es, weil Gott es erlaubte, dass Es der Bibel hinzugefügt wird. Und das Wort kommt nur durch die Bibel, durch den Propheten. Und so offenbarte Gott es dann Paulus, und er schrieb die Briefe, inspiriert, und Gott setzte sie in die

Bibel. Oh meine Zeit! Offenbarte, dass Er der Christus des Alten Testaments ist, weil er Ihm begegnet ist.

¹³² Er konnte nicht verstehen, wer diese Feuersäule war. Das war der Eine, der sein Volk aus Ägypten herausführte. Das war der Eine, der das ganze Zeitalter hindurch mit den Hebräern gewesen war. Und hier ist Er, er hat Ihn gesehen. Er sagte: "Herr, was willst Du von mir?"

Er sagte: "Ich bin Jesus."

- 133 Er sah, dass dieser Eine, der sein Volk geführt hatte, den er die ganze Zeit kannte, dem Mose begegnet war, der "ICH BIN", immer gegenwärtig, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, im Fleisch manifestiert war. Es war seine Offenbarung. Er hatte Sie mehr als alle anderen. Er war...und hatte Sie so großartig, bis...damit er sich nicht über die Fülle der Offenbarung, die ihm gegeben wurde, erheben würde. Oh, meine Zeit!
- ¹³⁴ Was hat er getan? Seine damalige Offenbarung war eine Prophezeiung für heute. Es war die Stimme, die hervorkam, beschrieben in der Bibel, um heute wiederum bestätigt zu werden. Halleluja! Es ist die Stimme, die erneut bestätigt wird, was Er schrieb, weil er Gottes Prophet war, offenbarend. Das Zeichen sprach von etwas.
- ¹³⁵ Und wir beachtet jetzt, dass Jesus, als Er auf die Szene kam, beachtet: Er war das prophezeite Wort. Er hatte einen Dienst zu erfüllen. Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: "Amen."-Ed.] Sicher, Er hatte einen Dienst, beachtet, damit erfüllt wird, was von Ihm geschrieben stand. Sagte das neulich abends, als ich sprach, zu Kleopas und ihnen: "Oh ihr Toren und trägen Herzens, das Wort Gottes zu glauben. Wisst ihr nicht, dass Christus diese Dinge erleiden sollte? Haben nicht alle Propheten davon gesprochen, dass Er dies tun und dann in Seine Herrlichkeit eingehen sollte?" Er muss alles erfüllen, für was Er kommt. Er ist gekommen, um zu heilen, damit es erfüllt wird. Er tat dies, damit es erfüllt wird. Alles, was Er tat, musste sich erfüllen, denn Er musste die Stimme dieser Schrift sein. Aber bevor Er es tat, ging Er mit einem Heilungs-Dienst hinaus, heilte die Kranken. Jeder wollte das Zeichen sehen. Sicher, sie glaubten der Heilung, aber die Stimme veränderte es.

Eines Tages, als Er sagte: "Ich und der Vater sind eins."

- Das, das war zu viel für sie. "Du machst dich Selbst zu Gott, der du ein Mensch bist." Während des—des Zeichens, glaubten sie es, aber als sie hinterher eine Stimme hörten, einen Dienst, der diesem Zeichen folgte, haben sie es nicht verstanden. Dann beginnen Probleme.
- ¹³⁷ Erinnert euch: Er erwählte zwölf. Er sagte: "Er erwählte sie vor Grundlegung der Welt." Er sagte: "Ich habe zwölf erwählt,

und einer von ihnen ist der Teufel." Paulus musste diesen Platz einnehmen, um der Auserwählte zu sein.

- ¹³⁸ Und beachtet, und als Er das tat, fing er eines Tages an, zu den Menschen zu sprechen, und Er sagte: "Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, gibt es kein Leben." Was würden Ärzte dazu sagen? Nun, Er hat es nie erklärt. Er sagte nie, irgend...
- 139 Er kam nur für so viele. Für diejenigen, die Er vorher gekannt hat, kommt Er. Er, Er sagte: "Kein Mensch kann zu mir kommen, es sei denn, mein Vater zieht ihn. Und alle, die der Vater Mir gegeben hat, sie werden Es verstehen, sie werden kommen. Seht? Seht, sie werden kommen. Sie werden Es verstehen, diejenigen, die der Vater Mir gegeben hat, deren Namen im Buch des Lebens stehen." Er ist gekommen, sie zu erlösen.
- ¹⁴⁰ Jetzt stellen wir fest, dass, in dieser—in dieser großen Stunde sagte Er: "Es sei denn, ihr esst das Fleisch des Menschensohnes, trinkt Sein Blut."
- ¹⁴¹ Könnten ihr euch vorstellen, was die Menschen dachten? "Ist dieser Mann von Sinnen? Will Er, dass wir alle zu Kannibalen werden? Und nun geht Er vielleicht irgendwo hinaus und tötet sich Selbst, und wir sollen Sein Fleisch essen und Sein Blut trinken?" Seht, sie haben es nie verstanden.
- ¹⁴² Er sagte Nikodemus, sprach: "Wenn ich dir irdische Dinge sage und du verstehst sie nicht, wie wirst du Himmlische Dinge verstehen, wenn ich sie dir sage." Seht? So finden wir heraus, dass sie es nicht verstanden haben. So schrumpfte die Gemeinde zusammen.
- ¹⁴³ Dann sagte Er wiederum: "Wenn ihr den Menschensohn dahin aufsteigen seht, woher Er gekommen ist."
- 144 Da sagten die siebzig Prediger, die ganze Gesellschaft: "Was ist mit diesem Mann los? Der Menschensohn soll hinaufsteigen? Und hier haben wir mit Ihm gegessen, mit Ihm geschlafen, mit Ihm gefischt, draußen in den Bergen mit Ihm, lagerten in der Wüste mit Ihm, am Ufer der Bäche mit Ihm, und dann und dann gingen wir; sahen die Wiege, in der Er geschaukelt wurde, sprachen mit Seiner Mutter, kannten Joseph, er sollte Sein Vater sein. Wir wissen all diese Dinge. Und dann sagte Er: "Der Menschensohn geht dahin hinauf, woher Er herkommt." Oh, wie kann das sein?" Seht? Aber Er war das Wort. Sie sahen nicht, dass Er das Wort war.
- ¹⁴⁵ Wie ich neulich zitierte, eine der herausragendsten Schriftstellen, nämlich die, als Jesus im Alter von zwölf Jahren, als sie Ihn am Pfingstfest zurückließen, waren drei Tage gelaufen und konnten Ihn nicht finden. Sie kommen zurück. Maria hatte ganz klar bezeugt, dass, das "der Heilige Geist war, der sie überschattete" und das Kind hervorbrachte. Aber als sie Ihn

im Tempel fand, in Debatte mit diesen Gelehrten, was sagte sie da? Sie sagte: "Dein Vater und ich haben Dich unter Tränen gesucht." Was tat sie? Sie verurteilte ihr eigenes Zeugnis, nannte Joseph Seinen Vater. Nun, wenn sie die Mutter Gottes ist, was ist dann damit? Seht?

- ¹⁴⁶ Beachtet, das Wort ist immer korrigierend. Dieser kleine zwölf Jahre alter Junge, war nie einen Tag in der Schule, wie wir wissen, nur ein Kind. Vielleicht wusste Er gar nicht, dass Er es gesagt hat, aber beachtet, was Er sagte: "Wisst ihr nicht, dass Ich in dem sein muss, was Meines Vaters ist?" [Leere Stelle auf dem Tonband—Ed.]
- 147 Und Er ist das Wort heute! Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. "Wisst ihr nicht?" Wenn Er in Josephs Geschäft tätig gewesen wäre, hätte Er die Arbeit eines Zimmermanns gemacht. Aber Er war in des Vaters, des Himmlischen Vaters Geschäft tätig. Er war da draußen, um die Organisationen zu zerschlagen, die sie dort oben hatten, und alle die es verdarben. Er hat sie in Stücke gerissen. Und sie waren erstaunt, so ein kleiner Junge, der das wusste. Es war Gott, der durch Ihn sprach, denn Er war das Wort für jenen Tag. Beachtet, wie perfekt das ist. Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.
- ¹⁴⁸ Seine Offenbarung, so finden wir heraus, ist dieselbe. Er—Er begann zu heilen, und als Er es tat, war alles in Ordnung. Aber dann, wenn Er beginnt, ist es die Stimme, die zu sprechen beginnt: "Es sei denn, ihr esst das Fleisch des Menschensohnes."
- $^{149}~$ Nun, sie, die Versammlung ging fort. "Oh, dieser Bursche, wir wollen Ihn nicht mehr hören. Dieser Bursche ist von Sinnen."
- Sie vergaßen alles, was Er getan hatte, die Manifestation. Sie lasen nicht die Bibel, um die Stunde zu sehen, in der sie lebten. Sicherlich war Er eine merkwürdige Person. Gott macht das so. Sie sagen seltsame Dinge.
- ¹⁵¹ Warum konnte—warum konnte Micha nicht mit dem Rest der israelitischen Propheten dort unten übereinstimmen, vor Josaphat und jenen? Seht? Warum konnte er es nicht? Er hatte das Wort des Herrn, das musste er aussprechen. Er sagte: "Ich werde nur sagen, was Gott gesagt hat." Und sie hatten Schriftgemäße Autorität, um zu zeigen, dass sie richtig waren, aber nicht die gesamte Schrift. Jesus sagte: "Es steht ebenso geschrieben." Seht? Sie haben es nicht verstanden.
- ¹⁵² Achtet jetzt darauf, während wir jetzt schließen. Wir sind—wir sind spät dran. Ja, es tut mir leid, ich habe zu lange gebraucht, und ich beeile mich jetzt gleich für die Gebetsreihe. Nur noch ein paar Worte, die ich hier noch sagen möchte.
- ¹⁵³ Beachtet, der Prophet kommt, und wenn er kommt, zeigt er ein Zeichen, und dann ist in diesem Zeichen eine Stimme, die spricht, eine Stimme, die spricht, eine Schriftgemäße Stimme,

die gemäß der Bibel sein muss, die das Wort für diese Stunde widerspiegelt. So ist es immer gewesen, und so wird es immer sein, denn Gott kann sich nicht ändern.

- ¹⁵⁴ Nun beachtet den ersten Dienst von Jesus, oh, sie alle, jeder wollte Ihn in ihrer Gemeinde haben, "Oh, meine Zeit, Er ist ein großartiger Bursche!" Sicher, Er ging in alle Synagogen, las die Schriftrollen und setzte sich nieder. Jeder: "Junger Rabbi!"
- Aber eines Tages begann Er auf eine andere Art zu ihnen zu sprechen, die Stimme des Zeichens begann zu sprechen. Und als die Stimme des Zeichens zu sprechen begann, wollte Ihn niemand haben. Einer von ihnen sagte: "Dieser Mann ist verrückt. Er ist ein Kannibale, der versucht, aus uns allen Kannibalen zu machen." Seht? Er hat es nie erklärt. Lasst sie gehen.
- Das Nächste was folgte, wir finden heraus, dass die siebzig, die Prediger-Vereinigung, die Er bei Sich hatte, als sie kamen: "Nun gut, wie kann dieser Mann hinaufsteigen? Wie? Wer ist Er? Ja doch, hier macht Er Sich Gott gleich. Das ist ein harter Ausspruch." Und sie gingen von Ihm weg.
- Dann wandte Er sich an die Jünger und Er sagte: "Wollt ihr auch gehen?" Seht? Sie konnten nicht gehen. Sie hatten etwas gesehen. Sie kannten die Schrift, und sie wussten, das war es. Sie konnten nicht erklären, worüber Er sprach, doch glaubten sie es trotzdem. Sie stellten nie Fragen; es hat sie nie gestört. Sie glaubten es, weil es die Bestätigung der Schrift war. "Glaubt ihr Das?"
- Petrus sagte: "Herr, wohin sollten wir gehen? Du allein hast die Worte ewigen Lebens." Sie haben es gesehen. Sie wussten, dass Er, Wer Er—Wer Er war, und das ist es, was Er tun sollte. "Egal, wir können es nicht erklären." Seht, sie waren für das Leben bestimmt, vor der Gründung der Welt. Als dieses Licht sie traf, wussten sie es. Es gab nichts, was sie davon abhalten konnte, egal was. Es sah so aus, als hätten die Pharisäer Ihn auf der einen und anderen Seite eingeengt, aber das störte die Jünger nicht. Sie gingen trotzdem geradewegs weiter, weil sie es glaubten. Dann sprach Seine Stimme.
- Nun könnte ich Folgendes sagen. Seine Stimme wird eines Tages sprechen, ein Zeichen wird kommen, und was wird Estun? Das Laodizea-Zeichen muss dasselbe sein wie damals. Es wird eine Stimme am letzten Tag zu uns sprechen. Denkt daran, das Laodizea-Zeichen! Jesus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit; und so wurde Er dort aus der Gemeinde hinausgetan. Im Zeitalter von Laodizea finden wir heraus, dass Er wieder hinausgetan wird, nach außen.
- 160 Schaut, die Stimme: "Wenn jemand mitarbeiten wird, wenn jemand Mich hereinlassen wird, werde Ich kommen und mit ihnen speisen, und sie mit Mir. Ich werde hereinkommen

und—und—Ich werde—Ich werde in ihnen sein." Er steht außerhalb der Stellung der Gemeindezeitalter, klopft an, versucht hineinzukommen. [Bruder Branham klopft siebenmal auf die Kanzel—Ed.] "Wenn jemand die Tür öffnen wird und ein wenig mit Mir mitarbeitet, dann werde Ich hineinkommen und mit ihnen speisen. Ich werde Mich Selbst ihnen bekannt machen. Wenn Ich nur hineinkommen kann, wie Ich es in jener Nacht auf der Straße nach Emmaus getan habe, in Emmaus. Wenn Ich nur hineinkommen kann, werde Ich Mich Selbst ihnen bekannt machen." Nun, die Bibel sagt, dass es so sein würde, und so ist es auch.

- Christus: "Speisen, Mich ihnen Selbst offenbaren, Ich werde offenbaren, dass Ich derselbe bin, gestern, heute und in Ewigkeit. Der Menschensohn wird an jenem Tag geoffenbart werden, wenn das ganze Gemeinde-Wesen und alles andere zu Sodom und Ähnlichem wird. Ich werde draußen sein, aber Ich werde anklopfen, versuchen hineinzukommen."
- Nun noch einmal, wenn ihr nur die—die wahre Manifestation dieser Stunde glauben könnt, in der wir leben! Ich werde keine Zeit haben, das weiter durchzugehen. Aber wenn ihr es nicht verstehen könnt und jetzt die wahre Manifestation sehen könnt; dass Gott ein Zeichen zeigt, und das Zeichen hat eine Schriftgemäße Stimme. Versteht ihr? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.]

Lasst uns beten.

- ¹⁶³ Herr Jesus, nur ein Wort jetzt von Dir, einer Bestätigung, dass es wahr ist. Himmlischer Vater, wir sind uns bewusst, was unser Ende wäre, wenn wir falsches Zeugnis über Dich ablegen würden. Wohin würde ich gehen, Herr, was würde mit mir geschehen? Wo würde mein Ende sein, wenn ich falsches Zeugnis ablege oder das Haus auf Stoppeln oder sinkendem Sand gebaut hätte? Gott, hilf uns, wahren Gläubigen, wenn wir allein stehen müssen, auf dem Wort zu stehen. Wir sehen Dein Zeichen, Herr. Wir sehen, dass etwas dabei ist, zu geschehen. Wir wissen, dass die Endzeit hier ist. Wir wissen, dass sie uns verheißen ist, mögen wir jetzt nicht versäumen, es zu erkennen. Komm, Herr Jesus. Du bist derselbe. Du bist Jesus, heute Abend. Wenn Du jemanden dazu bringen kannst, Dich nur einzuladen, dass Du hineinkommen kannst, dann wirst Du Dich ihnen bekannt machen. Gewähre es, ich bete heute Abend, durch den Namen von Jesus. Amen.
- 164 Ich bin nur ein bisschen spät dran, Freunde. Ich werde etwa zehn oder fünfzehn Minuten brauchen, die wir haben. Ich werde einige in die Gebetsreihe rufen. Ich habe nicht auf meine Uhr geachtet.
- ¹⁶⁵ Ich habe eine Uhr, die ich in der Schweiz bekommen habe, wurde mir geschenkt. Ich ziehe sie auf und sie gibt Alarm,

aber der Alarm ist...ich habe sie diesmal nicht dabei. Ich habe vergessen, sie mitzubringen. Nun, das verwirrt mich manchmal. Ich habe zu lange gesprochen. Verzeiht mir. Ich werde es vielleicht wieder gut machen, vielleicht morgen Abend.

- Gebetskarten, was war die, was war die Nummer? Welche Gebetskarten hat er ausgegeben? Hm? E, eins bis hundert? Von wo haben wir letzten Mal aufgerufen, weiß das noch jemand? Eins, angefangen bei eins, dann bis fünfzig; oder fünfundzwanzig oder irgendwo, es war dann fünfzig. Lasst uns dann von fünfundsiebzig aufrufen, heute Abend. Wir riefen von eins, fünfundzwanzig und fünfzig auf, jetzt rufen wir von fünfundsiebzig auf.
- 167 E, fünfundsiebzig, wer hat die Gebetskarte, hebe deine Hand. Gebetskarte E, fünfundsiebzig, hebe deine Hand. Schaut euch eure Karten an. Du meinst, sie ist nicht hier? Dann beginnen wir irgendwo anders...Oh, es tut mir leid. Also gut, E, fünfundsiebzig, Lady. In Ordnung. Kommen Sie hierher, Lady, genau hierher, fünfundsiebzig. Sechsundsiebzig, siebenundsiebzig, achtundsiebzig, achtundsiebzig, neunundsiebzig, achtzig, lasst die fünfaufstehen. Eins, zwei, drei, vier, uns fehlt eine Person. Eins, zwei, drei, vier, hier ist fünf. In Ordnung. In Ordnung. Achtzig bis fünfundachtzig, steht auf, in E, achtzig bis fünfundachtzig.
- ¹⁶⁸ Denkt jetzt daran, jeder von euch mit diesen Karten wird aufgerufen. Macht euch nur keine Sorgen. Wir werden sie bekommen. Achtzig bis fünfundachtzig, in Ordnung. Fünfundachtzig bis neunzig. Zwei, drei, vier, fünf. E, fünfundachtzig bis neunzig. Fünfundachtzig, sechsundachtzig, siebenundachtzig, achtundachtzig, neunundachtzig, neunzig. Neunzig bis hundert, in E, lasst sie aufstehen. Kommt hierher zu dieser Seite.
- ¹⁶⁹ Bruder Roy, hilf mir, sie zu zählen und zu sehen, ob sie da sind, nur eine Minute, während ich hier bin...
- 170 Nun schaut, einige von euch hier haben keine Gebetskarte, trotzdem seid ihr krank. Ihr möchtet Gottes heilende Kraft, Gottes heilenden Segen. Wenn das so ist, hebt eure Hand, sagt: "Ich weiß, dass Gott mich heilen kann."
- ¹⁷¹ Also gut, wenn du möchtest, geh da hinunter, Bruder Roy, und hilf ihm ganz schnell, wenn du es möchtet, denn wir sind spät dran. Geh hinunter und hilf ihnen, wenn du willst, ganz schnell. Und...
- 172 [Ein Bruder sagt zu Bruder Branham: "Sei so gut und sag es auf Spanisch."—Ed.] Ja. Er möchte es auf spanisch sagen. [Jemand sagt auf Spanisch: "Del número noventa a cien, noventa y uno, noventa y dos, noventa y tres, noventa y cuatro, noventa y cinco, noventa y seis, hasta cien."] Ja, er sagte das, seht, hier kommt jetzt jemand, der nicht gekommen wäre. Seht?

in Afrika. Ich hatte fünfzehn Dolmetscher, die dort vor etwa zweihunderttausend Menschen standen. Und ich würde sagen: "Jesus Christus, der Sohn Gottes," und es würde durch diese ganze Reihe gehen, und durch jene ganzen Reihe, zu jedem Stamm. Und dann bist du wieder dran und musst überlegen, was du gesagt hast. Und einfach verschiedene...Oh, my. Aber ich habe dreißigtausend Eingeborene gesehen, die ihr Herz Jesus Christus übergaben, ihre Götzen auf dem Boden zerbrachen, wie ein Staubsturm. In Ordnung.

¹⁷⁴ [Jemand sagt jetzt auf Spanisch: "Mejor del número setentaicinco en adelante, del setentaicinco a cien."—Ed.] In Ordnung. Fehlt da unten jemand oder etwas anderes? Ja, stellt es sicher. Das ist in Ordnung, Bruder. Sag mal, hast du jemals... Kennst du Bruder Espinoza? ["Nein, kenne ich nicht."] Ja, er ist von hier unten.

175 Kennt jemand Bruder Espinoza, den Min-...Er war derjenige, der mit mir drüben in Mexiko-Stadt war, als dieses kleine Baby damals von den Toten auferweckt wurde. Ich—ich dachte nur er...ein wenig. Ihr habt gewiss die Geschichte davon gehört. Es stand in der Business Men's Voice und so was hier. Ich wollte nur...ich möchte irgendwann noch einmal dorthin gehen. Meine Zeit, so bescheidene Leute, und sie glaubten wirklich. Sie waren...Ihr seht, die Gemeinde dort unten verspricht immer etwas, sie kommen nie dazu. Aber hier in der Verheißung der Bibel, wir sind da; sie ist für uns, wir—wir—wir sehen sie, und das macht sie wahr. In Ordnung.

 $^{176}\,$ Nun, jeder einzelne von euch, schenkt mir jetzt eure ungeteilte Aufmerksamkeit, für mindestens zehn Minuten.

177 Vielleicht habe ich zu viele aufgerufen. Ich weiß nicht, vielleicht habe ich—ich verkehrt gehandelt. In Ordnung, sie haben sie irgendwie dort herumgedreht. In Ordnung, lass sie einfach ganz in die Reihe hineingehen, Billy, einfach so wie sie—sie sind. Und lasst uns einfach—lasst uns einfach anfangen, die Gebetslinie zu beginnen. Kommt hoch. Besorge ihnen einen Stuhl, damit sie sich hier hinsetzen können, Bruder Roy, oder so etwas. In der Halle ist noch Platz. Ich möchte, dass die Leute zuschauen können.

¹⁷⁸ Seht, es gibt eine Sache, die man nicht tun darf, man darf keinen Tumult haben. Der Heilige Geist ist scheu. Wie viele wissen das? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Seht, man muss gehorsam sein während der Zeit.

¹⁷⁹ Wie viele waren in der Versammlung und sahen, wie Dinge von einem zum anderen gingen? Sicherlich habt ihr das. Sehen, wie sie ihren Verstand verlieren und verrückt werden; die Stühle fliegen im Gebäude herum und herum, und Teufel wurden ausgetrieben. Einige von ihnen wurden gelähmt und mussten aus dem Gebäude getragen werden; immer noch gelähmt. Einige von ihnen starben genau dort, genau da, wo sie standen; und fielen tot um, einfach genau vor uns. Seht, wir spielen hier nicht Gemeinde. Es ist der Heilige Geist. Ihr müsst glauben.

- Ein Mann stand dort einmal in Kanada und versuchte, mich zu hypnotisieren. Was ist das da gegenüber von Detroit, was ist das für eine Stadt dort oben? [Jemand sagt: "Edmonton?"—Ed.] Nein, gegenüber von Detroit. ["Windsor."] Windsor. Ja, er kam von dort drüben. Sie hatten ihn angeheuert, um Leute zu hypnotisieren, für die Armee. Ihr wisst, damit sie wie Hunde bellen und solche Sachen. Und dieser Bursche saß dort draußen; Ich spüre immer wieder einen seltsamen Geist, und ich habe es bemerkte. Und der Heilige Geist sagte, ruf ihn heraus, sagte: "Sohn des Teufels, warum hat er das in dein Herz gelegt, um hierher zu kommen? Weil du das getan hast, werden sie dich hier hinaustragen." Er ist immer noch gelähmt. Das ist etwa zwölf Jahre her. Sie haben ihn hinausgetragen. Ja.
- ¹⁸¹ Gott ist immer noch Gott. Die Sache ist richtig, versteht ihr. Derselbe! Er verändert sich nie. Wenn wir nur glauben können, das ist alles, was wir zu tun haben, ist Glauben zu haben. Jetzt schaut in diese Richtung und glaubt.
- Nun, wenn der Heilige Geist heute Abend möchte, ich weiß nicht, ob Er es wird. Aber wenn Er jetzt kommen wird, nach welchem Zeichen halten wir heute Ausschau? Der Auferstehung von Christus, dem Beweis, dass Jesus unter uns lebt. Ist das richtig? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Erinnert ihr euch? Hat nicht die Bibel...
- Welt? Ist das richtig? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Haben das Zeichen Noahs in der heutigen Welt. Stimmt das so? ["Amen."] Haben all diese anderen Dinge? Nun, was hat Er gesagt, würde in dieser Zeit geschehen? "Der Sohn des Menschen würde an diesem Tag offenbart werden." Ist das richtig? Was ist geoffenbart? "Es wird bekannt gemacht." Alles, was bekannt gemacht wird, ist geoffenbart. "Der Menschensohn wird an diesem Tag bekannt gemacht werden." Nun, wenn Er derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit, würde Er dann nicht dasselbe tun, um sich Selbst bekannt zu machen? Wie viele glauben das? ["Amen."] In Ordnung.
- ¹⁸⁴ Nun, habt ihr eure...hat sich jeder dort unten jetzt in der Reihe aufgestellt? Nun, Freunde, ich weiß nicht, ob wir zu allen kommen werden.
- ¹⁸⁵ Ich möchte, dass ihr alle ganz genau hinseht und ehrfürchtig seid, betet und glaubt. Nun, bitte, schaut, besonders wenn etwas passiert, es von mir weggeht, springt nicht alle auf und geht dahin...Seht? Ja.

Sonntagmorgen, da geschah etwas, Satan tat etwas, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich zu ziehen. Da war ein Engländer, mit Namen Way. Er wohnt bei mir...Ihr wollt seine Adresse, oder wir können euch bitten, uns zu schreiben. Er verschickt Tonbänder von der Versammlung aus Übersee. Und der Mann nahm mir das, was ich sagte, von Herzen übel. Und ich sah nach unten und sah diesen schrecklichen Geist auf ihm.

¹⁸⁷ Ich hatte ihn in einem privaten Interview, sagte es ihm. Ich sagte: "Hr. Way, Sie haben Herzprobleme." Das hat er sogar übelgenommen. Ich sagte: "Warum sind Sie denn dann zu mir gekommen?" So etwa einen Monat danach ging er zum Arzt, und der Arzt sagte, er habe ein sehr schlechtes Herz.

188 So kam er an diesem Morgen zu der Versammlung, und es wurde etwas gesagt; wirklich hitzköpfiger Engländer, wisst ihr, das hat er übelgenommen. Seine Frau, eine wunderbare norwegische Frau, eine Krankenschwester und sie saß dort mit ihm. Und ich sagte etwas, und er nahm es mir schnell übel, wisst ihr. Und als er das tat. . . Er stand auf und sie sangen. Und als er das tat, ging sein Kopf zurück, seine Augen rollten direkt nach hinten, sein Gesicht wurde richtig dunkelrot, wie dieses Pult dort. Er fiel tot um. auf den Boden.

¹⁸⁹ Nun gut, nun, die Gemeinde war bestürzt, Leute schrien. Und ich sagte: "Setzt euch hin. Ihr seid eines Besseren belehrt, als das. Ihr seid eines Besseren belehrt, als das."

¹⁹⁰ Und so beugte sich seine Frau hinunter, prüfte sein Herz. Er war gestorben. Sie begann zu schreien. Und ich sagte: "Schwester Way, nur eine Minute, bis ich hier vom Pult wegkomme. Wir wissen nicht, was der Vater..."

¹⁹¹ Und da ging ich dort hinunter, er war gerade steif geworden. Seine Augen...es war nichts aufgesetztes, seine Augen stachen so nach hinten heraus. Ich konnte genauso wenig einen Herzschlag fühlen, wie ich *darin* fühlen konnte. [Bruder Branham klopft auf etwas Hartes—Ed.]

Sie sagte: "Oh!" Fing an zu schreien, sie fängt an . . .

¹⁹² Ich sagte: "Wir wissen jetzt nicht, was der Himmlische Vater tun wird." Und ich sagte: "Vielleicht hat Er es für einen Zweck getan." Ich sagte: "Bruder Wey war verärgert."

¹⁹³ Sagte: "Er flüsterte mir zu, dass er Ihnen das übel nimmt, was Sie gesagt haben."

Und ich sagte: "Das hätte er nicht tun sollen."

¹⁹⁴ Ich sagte: "Himmlischer Vater, vergib Bruder Way seinen Irrtum, und ich rufe seinen Geist, dass er zurückkommt."

¹⁹⁵ Er sagte: "Bruder Branham," und da war er wieder lebendig, stand mitten unter uns. Seht? Seht? Werdet nicht...

- 196 Wenn irgend etwas los ist, seid einfach still, seid still. Ich habe es so oft geschehen sehen. Aber wenn die Gemeinde ganz aufgeregt wird, dann, seht ihr, ihr betrübt den Heiligen Geist. Nun, wenn ihr Gott für etwas loben wollt, ist das gut. Aber wenn jeder herumspringt und dies, das beobachten und die Leute stehen auf, laufen herum und reden miteinander, das ist nur Verwirrung. Ihr...Jesus, Selbst könnte die Menschen nicht einmal so heilen. Ist das richtig? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Als Er hier war, führte Er sie so aus der Stadt hinaus und legte ihnen Seine Hände auf und betete für sie.
- 197 Nun, nun, diese Dame, die hier steht, sie ist eine Frau, die jünger ist als ich. Sie sieht gesund und stark aus. Ich weiß nicht. Nun, seht, die Gemeinde von gestern, Gottes Zeit der Bestätigung; legten ihr die Hände auf und beten für sie, lassen sie gehen, um zu sehen, ob sie Glauben hatte, geheilt zu werden. So hat Gott es getan. Aber Er hat jetzt etwas anderes verheißen, seht, das Wort, eine Verheißung für heute. Ich bin sicher, ihr versteht, was ich meine.
- ¹⁹⁸ Jetzt bekomme ich hier irgendwo eine Rückkopplung. So... [Bruder Branham stellt das Mikrofon ein—Ed.] Ja, ich glaube, das ist jetzt besser.
- ¹⁹⁹ Nun, wenn diese Dame…ich kenne sie nicht, aber der Heilige Geist kennt sie.
- Hier ist nun genau ein Bibelbild, ein Panorama. Wenn ihr jemals dort drüben wart, so wie jetzt, dieser Brunnen ist immer noch da, und Reben wuchsen oben drüber. Jesus traf eine Frau und Er sagte ihr, was ihr Problem war, und sie wusste, das war das Zeichen der Stunde, dass der Messias da war. Ist das richtig? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Sie wusste. Sie wusste es.
- ²⁰¹ Gut, wenn er heute derselbe ist und verheißen hat, Sich genauso zu offenbaren, dann müsste es wiederum Sein Zeichen sein.
- Jetzt hoffe ich, dass jeder versteht, dass ich nicht meine, dass ich das bin, noch meine ich nicht, dass es meine Brüder hier sind oder irgendein Mann da draußen. Ich meine, es ist Jesus, seht, Christus, nicht...der Gesalbte, seht. Seht, Er starb, damit Er bewirken kann, dass Sein Dienst von Seiner Gemeinde, die Sein Wort erkennt, weitergeführt wird. Das bedeutet nicht, das macht—es etwas anderes aus mir macht, als einer dieser Männer hier, kein bisschen, oder einer da draußen. Wir alle sind Sünder, errettet aus Gnade.
- ²⁰³ Aber es ist Seine Verheißung! Er hat verheißen, es zu tun. Und das ist der Grund, warum ich jetzt hier stehe, denn Er hat es verheißen und Er sagte: "Geht und tut es." So, dadurch gibt es also keine Furcht.

Nun, meine Dame, ich möchte, dass Sie mich kurz anschauen.

²⁰⁴ Lehren und predigen. Gewöhnlich, als ich meine erfolgreichsten Versammlungen mit Unterscheidung hatte und dergleichen, es war, wenn der Manager predigte, Hr. Baxter, und sie predigten eine Weile. Und ich brauchte nichts weiter zu tun, als auf die Plattform zu gehen, irgendwoher direkt aus dem Raum zu kommen, um zu beten, ging direkt hinaus. Sie hatten die Gebetslinie bereits aufgestellt. Ich ging einfach hinein, seht. Aber jetzt muss man sich selber wieder umstellen.

²⁰⁵ Predigen ist eine Gabe, inspiriertes—inspiriertes predigen. Seht? Und die Gabe, einige sind Apostel, einige Propheten, einige Lehrer, einige Pastoren, einige Evangelisten. Das sind die Gaben, die in der Gemeinde sind. Seht? Aber es ist möglich, dass wir mehr als eine haben, wie Paulus oder einer von ihnen. Nun, so—solange es Apostel gibt, muss es auch einen Propheten geben. Solange es einen Propheten gibt, muss es auch einen—einen Evangelisten geben. Warum sagen Prediger: "Es gibt einen Pastor und Evangelisten, aber es gibt keinen Propheten?" Seht, das ist, sich etwas herauszusuchen, was man will, Es etwas sagen lassen, was Es nicht sagt. Aber Gott ist Sein eigener Ausleger Seines Wortes. Er sagt, ob Es richtig ist oder nicht.

²⁰⁶ Nun, wenn mir der Heilige Geist etwas offenbaren wird, was Sie getan haben, oder wer Sie sind, oder was auch immer. Ich meine, mir ist nichts bekannt, sehen Sie. Es ist einfach so wie in einem Traum; man sieht etwas, es geht einfach zurück. Und was immer ich sage...

Zeichen, sehen Sie, und da ist die Stimme des Zeichens. Das Zeichen ist, es zu tun; die Stimme ist das, was sie sagt. Wenn das dann wahr ist, und das ist alles Wahrheit, dann muss das, was ich hier über dieses Wort predige, wahr sein, denn das ist der Berechtigungsnachweis der Berufung. Ist das nicht durch die Bibel heute Abend bewiesen worden? Glaubt die Zuhörerschaft das jetzt von ganzem Herzen? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.]

Nun, das sollte die Sache klären.

Nun, ich kenne die Frau nicht. Hier ist meine Hand erhoben, und hier ist das Wort Gottes, und hier sitzen die Prediger, seht, ich kenne die Frau nicht. Ich habe sie noch nie in meinem Leben gesehen, so weit ich weiß, und wir sind einander fremd. Ich habe keine Möglichkeit, es zu wissen. Wenn das stimmt, nur damit die Leute es erkennen, heben Sie ihre Hand, damit die Leute es sehen. Können wir jetzt so sein, wie die Leute in Sichar?

²⁰⁹ Nun schauen Sie mich an. Ich meine so wie Petrus und Johannes, die durch die Pforte kamen, die man die Schöne nannte. Seht jetzt.

- ²¹⁰ Seht, Jesus zog ihre Aufmerksamkeit auf sich. Seht? Er wusste, dass Er dort hinaufgehen musste. Der Vater hatte Ihn dorthin hinauf geschickt, aber Er wusste nicht...Die Frau kam heraus und Er dachte, das muss sie sein. Seht? Und dann redete Er mit ihr, bis Er herausfand, was ihr Problem war, dann sagte Er es ihr.
- ²¹¹ Genau das tue ich gerade jetzt. Ich bin es, räume mich selbst aus dem Weg, damit Er sprechen kann. Nun, ja, ich kann euch sagen, was mit der Frau nicht stimmt, durch die Gnade Gottes.
- ²¹² Ihr Problem ist, dass sie Tumore hat, und diese Tumore befinden sich in den Eingeweiden. [Die Schwester sagt: "Ja."—Ed.] Genau richtig. Glauben Sie, dass Er das heilen und wieder gesund machen wird? Sie, glauben Sie es? Sie haben noch jemand anderen, für den Sie auch gebetet haben, nicht wahr? Glauben Sie, dass Er seine Augen heilen und ihn gesund machen wird, Ihren kleinen Jungen? Sehen Sie, nur diese eine Sache wurde gesagt, um es aufzulösen. Sehen Sie? In Ordnung. Gehen Sie vorwärts, glauben Sie es.
- ²¹³ Sie hat es zuerst nicht erfasst, weil sie das beschäftigte. Ich sah ein Licht, das immer wieder so über ihr aufblitzte, weil sie für etwas anderes betete. Und was auch immer es war, da war es. Seht? Seht?
- 214 Seht, wenn ihr nur glauben würdet! Oh, wenn ihr es erklären könntet! Das sollte jede Person hier drin...Nur diese eine Person, sollte jede Person hier drin dazu bringen, sofort zu glauben. Ist das richtig? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.]
- ²¹⁵ Wie geht es Ihnen? Nun, auch wir sind uns wohl einander fremd, denke ich. [Die Schwester sagt: "So ist es."—Ed.] Wir sind uns fremd. Ich habe keine Ahnung von Ihnen, wer Sie sind, woher Sie kommen, oder—oder irgendetwas über Sie. Aber Gott weiß über Sie Bescheid. Wenn Er mir nun offenbaren wird, was Ihr Problem ist, werden Sie mir glauben, dass ich Sein Diener bin? ["Amen."]

Nun, seid so leise, wie ihr könnt.

- ²¹⁶ Nun, ja, Sie sind—Sie leiden an einem hohen Blutdruck, das ist richtig, verursacht durch einen nervösen Zustand, der Ihr Blut hochschnellen lässt. Und—und Sie werden sehr schnell erschöpft, sehr oft. Eine sehr gute Person, seht. Seht? Keine Nachahmerin; sie glaubt. Sie glaubt wirklich. Ja, mein Herr. Und dafür bin ich—ich sehr dankbar. [Die Schwester sagt: "Ich habe um Kraft gebetet, Bruder Branham."—Ed.]
- ²¹⁷ Und, nebenbei gesagt; da Sie so eine nette Person sind. Sie haben wirklich eine große Familie. Ihr Mann ist auch krank. [Die Schwester sagt: "Ja"—Ed.] Er hat auch hohen Blutdruck. ["Ja."] Er hat auch Herzprobleme. ["Das stimmt."] Sie haben einen Sohn, und der hat Herzprobleme. Und dann haben Sie einen, um

den Sie sich Sorgen machen. ["Ja."] Da ist etwas Dunkles. Der Junge ist überschattet. Er ist ein Trinker; er ist ein Alkoholiker. Und das ist richtig. Ist das nicht so? Gehen Sie einfach vorwärts; es ist alles in Ordnung. Glauben Sie jetzt. Gehen Sie einfach vorwärts, ich glaube, dass alles in Ordnung sein wird, wenn Sie einfach vorwärts gehen und daran glauben.

- wenn du glauben kannst, ist denen, die glauben, alles möglich." Wenn—wenn du glauben kannst, dass das, was Gott gesagt hat, die Wahrheit ist, das erledigt es. Glaubt ihr nicht, dass das richtig ist? Ist das nicht die Wahrheit? Ist es nicht das, was Er gesagt hat? Er gab die Verheißung. So, wenn Er die Verheißung gegeben hat, das erledigt es. Er sagte: "Wenn du glauben kannst, sind alle Dinge möglich."
- ²¹⁹ Glaubt ihr jetzt, dass diese Menschen das—das haben müssen? Sie müssen nicht. Sie müssen nicht hier auf der Plattform stehen. Müssen sie auch nicht. Sie müssen nicht hier sein, ganz und gar nicht.
- ²²⁰ Sie hat einfach eine wunderbare Zeit da draußen. Was ist mit euch da draußen in der Zuhörerschaft, glaubt ihr mit eurem ganzem Herzen? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.] Jeder Einzelne von euch?
- ²²¹ Diese Dame, die genau hier sitzt und mich ansieht, genau dort, sie leidet unter Herzbeschwerden; sie trägt ein braunes Kleid, dunkles Haar, trägt eine Brille. Sie haben Herzprobleme. Sobald es über die Dame erwähnt wurde, traf Sie etwas. Das ist richtig. Nun, Sie sind weit weg von mir, aber Sie haben etwas berührt, nicht wahr? Glauben Sie jetzt mit ihrem ganzen Herzen? Wenn Sie . . . Heben Sie Ihre Hand, wenn das die Wahrheit ist. In Ordnung.
- ²²² Würden Sie mir einen Gefallen tun? Diese Dame neben Ihnen, die ihre Hand da gehoben hat, sie leidet an hohem Blutdruck. Und wenn sie von ganzem Herzen glaubt, wird es auch sie verlassen. Wenn das richtig ist, heben Sie die Hand. In Ordnung.
- Nun, sagt mir, was sie berührt haben, was sie berührt haben. [Versammlung sagt: "Jesus."—Ed.]
- ²²⁴ Glauben Sie, dass Gott Herzbeschwerden heilen kann, derjenige, der dort sitzt, auch betet? Glauben Sie, dass Er Ihr Herz heilen wird? Er würde es tun, wenn Sie es Ihn tun lassen würden. Gerade hat Er es getan, wenn Sie nur glauben werden, aber zuerst müssen Sie es glauben.
- Sie müssen es glauben. Sie sind verpflichtet, es zu glauben, weil das der einzige Weg ist, wie Gott heilen kann. Glaubt ihr das von ganzem Herzen? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.]
- ²²⁶ Diese Dame, die hier sitzt, mit dem dunkel aussehenden Kleid, etwas stimmt nicht mit ihrem Nacken. Glauben Sie, dass

Gott es gut machen wird, meine Dame? Seht? Seht, ihr müsst nicht hier oben auf der Plattform sein. Seht?

- Jetzt schaut, sobald dieses Licht sie verließ, ging Es sofort nach hinten; eine Dame begann zu weinen, sie saß direkt hinter ihr. Die Dame direkt hinter ihr, fing an zu weinen. Was war es? Sie hatte ein wirklich seltsames Gefühl, das über sie kam. Wenn das stimmt, meine Dame, genau hinter ihr, heben Sie, heben Sie ihre Hand. Das stimmt, ein wirklich seltsames Gefühl kam über Sie. Nun, der Grund, dass Es das tat war, Er möchte Sie von diesem Magenbeschwerden heilen und Sie gesund machen. Glauben Sie, Er wird es tun? Amen. Seht, wenn ihr nur glauben könnt, nur glauben!
- ²²⁸ Dieser Mann, der genau da sitzt und mich so neugierig anschaut. Es ist ein Rheuma. Er sitzt dort hinten, am Ende der Sitzreihe dort hinten, glauben Sie, dass Gott Sie von dem Rheuma heilen und Sie gesund machen wird? Würden Sie es glauben? Gott wird Sie gesund machen und sie heilen, wenn Sie es glauben können.
- ²²⁹ Erkennt ihr nicht, dass Er einfach derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit? Könnt ihr das nicht glauben mit eurem ganzen...
- Was wäre, wenn ich nichts zu Ihnen sagen würde? Sie wissen, dass ich weiß, was mit ihnen verkehrt ist. Was wäre, wenn ich nichts sagen würde, sondern Sie einfach durchgehen ließe, würden Sie es mit ihrem ganzen Herzen glauben? Ich glaube, Sie wurden geheilt, als Sie genau da standen. Also gehen Sie nur im Glauben, dass es jetzt vorbei ist. Und Sie wissen das auch...von ganzem Herzen.
- ²³¹ Glauben Sie, dass Gott Sie geheilt hat und auch Ihren Vater heilen und Sie beide gesund machen wird? Glauben Sie, dass er aus dem Krankenhaus kommen wird, mit diesen Herzbeschwerden?...?...Wenn Sie es glauben! Seht?
- ²³² Wenn ihr nur glauben könnt, das ist alles, was ihr tun müsst. Seht? Seht ihr nicht, dass Er es ist? [Versammlung sagt: "Amen."—Ed.]
- wie geht es Ihnen, meine Dame? Sehen Sie mich nur kurz an. Sie haben Schwächen. Das stimmt. Ihre Mutter ist hier, auch krank. Ist sie das nicht? [Die Schwester sagt: "Ja."—Ed.] Sie hat Herzprobleme. Glauben Sie, dass Gott Ihre Mutter von ihren Herzproblemen heilen wird? Nebenbei gesagt, nur kurz, Ihr Mann wird auch von diesem Magenproblem geheilt. Sagen Sie, nur einen Moment, Ihre Tochter hatte ein Problem mit ihrem Hals. Glauben Sie, dass Er das auch geheilt hat? ["Ja."] Ja, Ihr Enkelkind hat Ohnmachtsanfälle, wie bewusstlos, ein kleines Baby. Glauben Sie, dass es auch geheilt ist? Nun gut, gehen Sie und glauben es.

Halleluja! Was tun wir? Warum glauben wir Ihm nicht? Seid ihr bereit, Ihm zu glauben?

²³⁵ Dann lasst uns aufstehen, während Er, der Heilige Geist, ruft. Steht auf und preist Ihn, und glaubt Ihm gerade jetzt, jeder Einzelne von euch. Ich verkünde, dass der Heilige Geist hier ist, die Bibel ist erfüllt. Und im Namen des Herrn Jesus Christus soll jeder—jeder von euch Ihm jetzt Lobpreis geben, und ihr werdet geheilt werden. Amen.

DIE STIMME DES ZEICHENS GER64-0214 (The Voice Of The Sign)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Freitagabend, den 14. Februar 1964, im Elliott Auditorium in Tulare, Kalifornien, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2020 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org